

Höngger

auto höngg
101 PS wie auf Schienen...
DAIHATSU
GTti
Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich
Tel. 01 3410000

Wir bleiben auf dem Teppich.
Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge
Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.
Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/36144.96

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44.55.31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

SKA-Geschenkideen
• SKA-Sparhefte
• Gold-, Silber- und
Platinbarren
• Münzen
Ihr SKA-Kassier
berät Sie gerne.
Ihre Bank in Höngg
SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

**Freitag
9. Dezember 1988
Nr. 46
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Macht und Mode der Medien

Man spricht heute im Zusammen-
hang mit den Massenkommuni-
kationsmitteln von Medien und meint
damit das Fernsehen, das Radio und
die Presse. Für letztere lässt sich auch
schlicht Zeitung(en) sagen.

Zeitungen waren lange Zeit neben
der mündlichen Überlieferung die
einzigen Zuträger von Neuigkeiten
und Nachrichten: Zeit-ung. Diese
berichtet zur Zeit und über die Zeit;
darüber, was zur Zeit anfällt. Damit
ist die Aktualität verbunden. Was
allzulange zurückliegt, ist «alter
Kohl», «Schnee von gestern».

Massenblätter sind überspitzt auf
Aktualität aus. Und deren Heraus-
geber wissen ganz genau, was ihre
Pappenheimer wünschen: Sensa-
tion. Und diese ist selten positiv. Ge-
fällig aufgenommen wird in erster
Linie das Unglück (anderer). Es ist
beruhigend, wenn es nicht einem sel-
ber auf die Kappe schneit.

Der Durchschnittskonsument er-
greift mit Wollust das Ausserge-
wöhnliche bis Absurde. Und damit
wären wir bei der Sensation, die
schlichtweg mit dem, was eine Nach-
richt sein soll, identifiziert wird. So
ist, nach Überlieferung der engli-
schen Tabloid-Papers (Boulevard-
blätter) keine (aussergewöhnliche)
Nachricht, wenn ein Hund einen
Mann beisst — es sei denn, dieser
Mensch wäre ein Prominenter. Mit
dem Stempel des Sensationellen
kann aber unbedenken versehen wer-
den die Mähr, wonach ein Mann —
wieder mit Vorteil ein berühmter —
einen Hund beisst, wenn immer
möglich zu Tode. Meldungswürdig
ist gerade noch, wenn sich ein Greis
an seiner Enkelin vergeht. Aber ein
exquisiter Knüller ist das nicht. Wohl
aber dies: Wenn Schaaggeli (5) die
Urgrossmutter (97) vergewaltigt.

Die damit zutage getretene Lust am
absurd Makabren ist eine Haltung,
der gewisse Druckerzeugnisse mit
Fleiss Nachschub liefern, wenn auch
meistens in milderer Form. Aber
auch so noch steht die Perversität zu
Gevatter.

Diese in den letzten Jahrzehnten
ausgebildete Mode wird heute ver-
stärkt durch etwas, das früher bei
Massenblättern verpönt war; durch
den **Kommentar**. Je bissiger, desto
besser. Sag's ihm, hau den Lukas und
drauf mit Grien. Für diese unfeine
Art gibt es viele Beispiele, so etwa in
Fällen, wo durch die Medien Vor-
verurteilungen vorgenommen wer-
den: Sie können nicht aufhören da-
mit, auf jemandem herumzuhacken.

Mit vorgefassten Meinungen wird
auch gar nicht so selten bei den opti-
schen und akustischen Medien an-
getreten, bei **Radio und Fernsehen**.
Auch diese üben, genau wie die
Presse, eine grosse Macht aus, wenn
nicht eine noch grössere: «Es ist am
Fernsehen gekommen, sie haben es
im Radio gebracht» wiegt gewöhn-
lich noch schwerer als das Diktum,
«es» habe in der Zeitung gestanden.
Wer Macht hat, braucht sie auch.
Manchmal missbraucht er sie. Des-
halb wäre oberstes Gebot für einen
Journalisten, dass er ganz einfach
Verantwortungs- und Anstandsge-
fühl habe und nicht einfach vom
Drang befallen sei, etwas «aufzurei-
sen».

Dass den Medien eine grosse Rolle
in der Demokratie zukommt, ist un-
bestritten und wäre Anlass für sorg-
fältiges Vorgehen. Dass die Medien
schon viel Schiefes und manches
Unrecht aufgedeckt haben, ist ihr
Verdienst. Dass sie aber glauben und
glauben machen, dass sie unfehlbar
seien, ist gefährlich; eine Arroganz
ist das, die kaum vertret- und nicht
ertragbar ist.

«The medium is the message», das
Medium sei schon die Nachricht,
das stimmt eben nicht. Das Medium
ist Mittler und Vermittler von Nach-
richten und Meinungen und nicht Be-
- und Verurteiler und nicht Rich-
ter in eigener Rechtsprechung, ohne
dass der geringste Zweifel aufrie-
chen könnte, dass sie auch einmal
unrecht hätten. Was not tut, ist wohl
Kritik, was nicht fehlen darf, ist die
Bereitschaft zur Selbstkritik.

Das Salzkorn der Woche

Jetzt reicht's mir, sagte Herr Möff,
und verlangte mehr Lohn. C. G. Salis

**Apothek
Höngg** Beatrice Jaeggi-Geel
beim «Schwert»
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341.71.16

Dieser Ausgabe

wurde der Einzahlungs-
schein für den «Sympa-
thie-Beitrag» beigelegt.
Wenn Sie unsere Arbeit
für den Informationsfluss
im Quartier mit einem
Gang zur Post belohnen,
nehmen wir dies gerne als
Anerkennung entgegen.

Herzlichen Dank
Redaktion
und Verlag «Höngger»

Der reformierte Kirchen- chor unterwegs...



Am Samstag, den 10. Dezember, um
18.30 Uhr, sind wir Sängerinnen und
Sänger im Hof des Restaurants Reb-
stock. Mit einem **Ständchen** singen wir
uns ein auf die nachträgliche Advents-
feier ein.

Am Sonntag dann — also am 11. De-
zember, 17 Uhr — helfen wir am **Offenen Sin-
gen** vom Forum mit. Dieser Abend wird
eingerahmt von der «Danza antica». Die
Geschwister Krapf aus Wipkingen, in
Renaissance-Kostümen und mit Renais-
sance-Instrumenten (Drehleier, ver-
schiedene Flöten, Harfe usw.), werden
dem vorweihnachtlichen Sonntagabend
die Krone aufsetzen. Wir freuen uns,
wenn Sie mit Kindern und Kindeskin-
dern dabei sind.

Am **Weihnachtsmorgen** — 25. Dezember,
ab 06.30 Uhr, lassen wir eine alte Tra-
dition aufleben: Wir machen ein **Kurren-
de-Singen**. (Dieses currende canere war
im 16. bis 18. Jahrhundert für stimmbe-
gabte Schülerchöre eine Möglichkeit ih-
ren Unterhalt zu verdienen...). Für un-
seren reformierten Kirchenchor ist es
die Freude am Singen von alten Weih-
nachtsliedern, und auch die Freude an
Traditionen, zugleich aber auch ein Ein-
stimmen auf den **Weihnachtsgottesdienst**
(09.30). Mit der Kantate 63 von Bach
«Christen, ätzt diesen Tag» werden wir
den Gottesdienst bereichern.

Sind Sie auch dabei? Mit uns auf Weih-
nachten zu...
Margrit Stokar

Überall begegnete man St. Nikolaus



Am 6. Dezember hatte der Sa-
michlaus im «Dorfe» allerhand zu
tun: während er ins Krankenhaus
Bombach eine muntere Kinder-
schar entsandt hatte, welche die
Hausbewohner «aus voller Kehle»
zu verzaubern wusste, scharten
sich im Zentrum Höngg die Leute
— meistens Kinder in Begleitung
ihrer Mütter — um den lieben Sa-
michlaus und seinen braven — mit
vielen guten Sachen beladenen —
Esel. Organisiert von den initiati-
ven Höngger Gewerbetreibenden.

Wer in der SBG zu tun hatte, wur-
de vom Schmutzli höchstpersön-
lich und sehr freundlich begrüsst
— und süss beschenkt, während
St. Nikolaus — welch moderne
Rolleninterpretation(!) — Schreib-
maschine und EDV bediente...

In der SKA offerierte der liebe
Mann im roten Mantel heissen
Kaffee und überreichte Geschenke.

Beim Einnachten war dann eine
regelrechte Samichlaus-Invasion
zu beobachten. Ob wohl keine lie-
ben Menschen vergessen wurden?

Volk angenommen wird, muss die An-
naburg von der Stadt Zürich voll aus
Steuergeldern saniert werden; die Stif-
tung hat dabei kein Mitspracherecht.
Wird die Initiative abgelehnt, muss die
Annaburg, gemäss Gemeinderatsbe-
schluss vom 23. November 1988, abge-
risen werden. Der Stiftungszweck wird
buchstäblich hinfällig.
Vorbehältlich der Zustimmung der zu-
ständigen Instanzen geht das Stiftungs-
vermögen an den Stifter, den Üetliberg-
verein. Dies mit der Auflage, einen Fond
zugunsten von Verschönerungen auf
dem Üetliberg einzurichten.
Es ist beabsichtigt, der Versammlung
der «Genossenschaft Annaburg» eben-
falls die Auflösung zu beantragen —
gemäss Statuten erhalten alle Anteil-
scheinzeichner die einbezahlten Beiträ-
ge automatisch zurück.
Der Stiftungsrat dankt allen Bürgerinnen
und Bürgern herzlich, die das Projekt,
ein altes Stück Zürich aus privater Initia-
tive zu erhalten, unterstützt haben.

Umleitung der Buslinie 31

Aus Rücksicht auf die Bauarbeiten im
«Shopville» im Zusammenhang mit der
künftigen S-Bahn werden die Trolley-
busse der Linie 31, wie der übrige Stras-
senverkehr, seit Freitag, 2. Dezember
1988, in Fahrtrichtung Schlieren über
die Postbrücke umgeleitet. Die Ersatz-
haltestelle «Bahnhofplatz» steht entlang
der Bahnhoffront (unweit des Eingangs
zur Bahnhofquerhalle) vor der Post-
brücke.

Während der acht bis neun Monate dau-
ernden Umleitung kann die Haltestelle
«Löwenplatz» in Fahrtrichtung Schlie-
ren nicht bedient werden.
VBZ Züri-Linie

Weihnachts-Sammler- Börse

Gratis der Rat von Experten
Besucher der Weihnachts-Sammler-
Börse, die vom 8. bis 11. Dezember in
den Hallen 1 bis 6 des Ausstellungsge-
ländes der Züspa in Zürich durchge-
führt wird, können gratis eine sehr ge-
schätzte Dienstleistung in Anspruch
nehmen.

Drei Experten von den verschiedensten
Gebieten stehen täglich am Nachmittag
den Besuchern zur Verfügung. Sie ertei-
len Ratschläge, beantworten Fragen und
beurteilen auch mitgenommene Anti-
quitäten und Kunstgegenstände. Sie ma-
chen aber keine Preisschätzungen. Die
Experten sind im Restaurant im hinter-
en Teil der Halle 1 zu finden.

Die Weihnachts-Sammler-Börse ist täg-
lich, vom Donnerstag, den 8. Dezember
bis Sonntag, den 11. Dezember, von
10.00 bis 21.00 Uhr, am Sonntag, den
11. Dezember (letzter Tag), bis 20.00
Uhr, geöffnet. Sie findet in den Hallen 1
bis 3 und 6 der Züspa statt.

Vorweihnachten

Oh du schöne Weihnachtszeit.
Ja wie bald ist es soweit.
Möcht' den Tagen frohe Herzen
leuchten wie die bunten Kerzen.
Zu den Kindern einst wie hier
kommt das Christkind heut' zu mir.
Ist's in Wirklichkeit geschehen?
Müsst in Kinderaugen sehen.
Kann ein solcher Tag fürwahr
glänzen nicht durch's ganze Jahr?
Jeder Tag ein Feiertag?
Das wär' dann die zweite Frag'.
Albert Fischer

Voranzeige: Hobby-Kunst- und Photo-Ausstellung 1989

Zum fünften Mal findet unter dem Pa-
tronat der SVP in Zürich-Höngg, neben
der Weinlaube der Firma Zweifel an der
Regensdorferstrasse 20, die bereits zur
Tradition gewordene Ausstellung statt,
an der Hobby-Künstler aus Höngg und
Wipkingen teilnehmen können. Die Be-
gegnung mit der Hobby-Kunst ist nach
einem Zeitplan geöffnet vom 14. bis
29. Januar. Nachdem den letzten vier
Ausstellungen ein sehr guter Erfolg be-
schieden war, dürfen alle Besucher —
vor einem Jahr waren es rund 1000 —
gespannt sein, was das beglückende Tun
in der Freizeit in unserem Quartier zuta-
ge bringt. Der Zeitplan wird anfangs Ja-
nuar im «Höngger» und im «Käferberg»
publiziert. Anmeldungen siehe die
nächsten beiden Ausgaben und Anfang
Januar 1989.

Für die Veranstalter: J. Schrem und
D. Dubois

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriouses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
441414
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

VELTZ OPTIK
Inhaber
W. Herensperger
Ihr Brillen-Spezialist in Höngg.
Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-3412167
Weitblick
führt ins
Fachgeschäft
Spezialist für Bifokal und Varilux
Neu: Ergolens das Glas der Zukunft
Computer-Gläser lösen
Sehprobleme am Arbeitsplatz
3000 Brillen am Lager
ab Fr. 50.—
400 Sonnenbrillen
ab Fr. 20.—
Riesenauswahl an
Kinderbrillen, Sportbrillen,
Schlussbrillen, Schutzbrillen,
Schwimmbrillen
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
8.00—12.30 und 13.30—18.30 Uhr
Samstag 8.00—16.00 Uhr
Dienstleistungen:
Hauslieferdienst für
Gehbehinderte und Kranke
Reservieren Sie sich
Ihre kostbare Zeit

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Fluglärmbelastung — das zumutbare Mass ist überschritten!

Die ausserordentlich starke Zunahme der Flugbewegungen im Laufe dieses Jahres hat in den vergangenen Monaten zu massiven Verspätungen im Flugverkehr und teilweise chaotischen Verhältnissen auf europäischen Flughäfen geführt. Teilweise mussten Kurse wegen Überlastung der Luftfahrtstrassen ganz gestrichen werden. Die Zahl der registrierten «Beinahekollisionen» von Flugzeugen stieg rapide. Allein die Flugzeuge der Swissair und der Lufthansa kreisten in den ersten vier Monaten dieses Jahres rund 3000 Stunden in europäischen Warteräumen und warteten auf Landeerlaubnis. Fluglotsen streikten nicht nur im Ausland, sondern sogar in der Schweiz wegen Arbeitsüberlastung.

Diese katastrophalen Verhältnisse gaben in den letzten zwei Monaten auch in der Schweiz viel zu reden und zu schreiben. Dabei wurden Forderungen nach neuen Luftfahrtstrassen und neuen Leitsystemen sowie nach Lockerung und Aufhebung der Nachtflugbeschränkungen und anderer Umweltschutzaufgaben gestellt.

«Weitgehend unbeachtet blieb dabei die starke Zunahme der Belastungen, welche die Bevölkerung der Flughafenregionen aufgrund der gegenwärtigen Entwicklung im Flugverkehr zu erdulden hat», schreibt der Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich.

In Kloten haben die Flugbewegungen während den ersten sechs Monaten dieses Jahres gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 10,6 Prozent zugenommen, was einer Verdoppelung innerhalb von rund sieben Jahren ent-

spricht. Während den Spitzenzeiten erfolgten durchschnittlich jede Minute ein Start oder eine Landung. Im Bereiche der Start- und Landeschnellen hat dies zu Dauerbelärmungen geführt, die das zumutbare Mass überschreiten.

Die gegenwärtig hörende Steigerungsrate bei den Flugbewegungen erscheint noch bedenklicher, wenn man berücksichtigt, dass die Passagierzahlen mit 7,6 Prozent deutlich weniger stark gestiegen sind. Der gegenwärtige Trend weg von den Grossraumflugzeugen zu kleineren Maschinen führt zu unannehmbaren Mehrbelastungen. Er widerspricht der gegenüber der Bevölkerung der Flughafenregion immer wieder gemachten Versprechung, das Wachstum des Passagieraufkommens würde mit dem Einsatz grösserer Flugzeuge aufgefangen, so dass die Bewegungszahlen nur unwesentlich steigen würden.

All die heute zur Behebung des «Chaos am Himmel» geforderten Massnahmen, wie Flughafenausbauten, Verbesserung der Leitsysteme und Abbau von Lärmschutzaufgaben, laufen letztlich auf eine weitere Belastung der Bevölkerung der Flughafenregion hinaus: Die wenigen Ruhephasen zwischen den einzelnen Flugbewegungen würden immer kleiner, es gäbe vermehrt Fluglärm in der Nacht, und es würden vermehrt auch Gebiete belärmt, die heute noch nicht unter Fluglärm zu leiden haben. Es kommt hinzu, dass mit all diesen Massnahmen das Problem der Lufttraum- und Flughafenüberlastung angesichts der heutigen Entwicklung lediglich um einige wenige Jahre hinausgeschoben würde.

Eine dauerhafte Lösung kann nur darin bestehen, dass die Zahl der Flugbewegungen auf einem erträglichen Mass eingefroren wird. Den heutigen Lärmzonenplänen liegt die Annahme von 170000 Bewegungen pro Jahr zugrunde.

Der Vorstand des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich erachtet diese Zahl als oberste Grenze. Die Bedürfnisse der Schweizer Bevölkerung und der schweizerischen Wirtschaft können damit bei weitem abgedeckt werden.

Die Situierung des Flughafens Zürich-Kloten in dichtbesiedeltem Gebiet lässt es nicht zu, ihn weiterhin unbeschränkt als Drehscheibe des internationalen Transitluftverkehrs zu nutzen.

30000 Spenderausweise ausgestellt

Der von der Stiftung Swisstransplant in Zusammenarbeit mit den Lions Clubs der Schweiz und Liechtensteins lancierte Organspender-Ausweis ist ein Erfolg: Bis heute haben 30000 Leute einen Ausweis angefordert. Die Zielsetzung, jedem kranken Mitbürger, der aufgrund strenger medizinischer Kriterien auf einen Organersatz angewiesen ist, die Transplantation innert nützlicher Frist zu ermöglichen, ist aber noch nicht erreicht.

In der Schweiz haben bis heute über 2000 Nierenkranke eine Spenderniere erhalten. Die Nierenverpflanzung ist der Blutwäsche in jeder Beziehung überlegen und ermöglicht dem Patienten ein beschwerdefreies Leben. Nach strengen medizinischen Kriterien müssten an den sechs Transplantationszentren in der Schweiz (Basel, Bern, Genf, Lausanne, St.Gallen, Zürich) jährlich ungefähr 350 Nierenverpflanzungen vorgenommen werden. Noch wird diese Zahl nicht erreicht, weil Spenderorgane fehlen.

Auch die Herztransplantation hat sich zu einer Therapiemöglichkeit für schwer Herzkranke unter 50 Jahren entwickelt, für die keine andere Hilfe möglich ist. Pro Jahr würden heute 120 Spenderherzen benötigt.

30000 Ausweise
Um den Bedarf an Spenderorganen zu decken, hat die Schweizerische Stiftung für Organspende Swisstransplant auf Initiative der Lions Clubs der Schweiz und Liechtensteins einen Organspender-Ausweis geschaffen. Bis heute haben mehr als 30000 Ausweis-Träger erklärt, dass sie nach ihrem Ableben die Organe für eine Transplantation freigeben.

Auf dem Ausweis können auch Negativerklärungen angebracht werden. Dies für den Fall, dass eine Person nur bestimmte Organe zur Transplantation freigeben will. Weiss jemand, dass ein oder mehrere seiner Organe krank sind und sich für eine Transplantation nicht eignen, ist die Negativerklärung sinnvoll.

Klare Rechtslage
Weil sich gesetzliche Regelungen nur in einzelnen Kantonen finden, hat sich das Schweizerische Bundesgericht mit der Zuverlässigkeit der Organverpflanzung befasst und diese eindeutig bejaht.

Organentnahmen sind nur nach einwandfreier Feststellung des Todes erlaubt. Verschiedene Krankenhausverordnungen sehen vor, dass der Tod nach den Richtlinien der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften festzustellen ist. Dazu berechtigt ist nur ein Arzt, der weder an der Organentnahme noch an der Betreuung des Organempfängers beteiligt ist.

Mit dem Spenderausweis erklärt eine Person ihren ausdrücklichen Willen, Organe und Substanzen des eigenen Körpers nach dem Tod zu Transplantationszwecken freizugeben. Eine derartige Erklärung können nur handlungsfähige Personen abgeben.

Keine ethischen Bedenken
Beim Vorliegen eines Spenderausweises können Organe kurz nach der Feststellung des Hirntodes entnommen und so-

Baugeschäft **BAUREP**
für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankbau empfiehlt sich
BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/444166, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Ihre **Schlosserei** für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenster, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Sanitäre Anlagen
W. Greb & Sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Ihr **Schuhmacher im Quartier** bürgt für gutes handwerkliches Schaffen
Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen

HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich
● Renovationen
● Tapezieren
● Plastische Wandbeläge
● Dekorative Arbeiten
Telefon 341 61 51 und 53 69 41

Ihr **Schuhmacher in Höngg**
Josef Beyeler
Limmattalstrasse 329, Telefon 341 57 73

Sie treffen sich beim Fachmann, bei Ihrem Schuhmacher, sein Schuh und ihr Schuh, denn hier werden sie sorgfältig repariert und gepflegt.



DENZLER
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

VELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 21 67
Inhaber W. Herensperger
Ihr Spezialist für **Silhouette Modellbrillen**
Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schliessbrillen — Champion
Optische Instrumente

PEUGEOT TOYOTA
Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33
— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht

Schreinerei / Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

huwyler caplazi
Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Livio Bandera Gipsergeschäft
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

C. GROB
Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

H. Sager AG
Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22
Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

Dachdecker
H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

Cheminée-holz
Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung
Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 341 70 84

MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 17 17

Ihr **Fachgeschäft im Quartier**
Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

Furrer & Co.
installiert seit 1924
Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice
Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im
Discount
Radio
Television
HiFi
Video
H. Fawer
Limmattalstrasse 166
8049 Zürich
Tel. 01-341 57 00

Alle Schreinerarbeiten
Auf fris chen von Möbeln
Fensterbau
JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00

fort einem Transplantationszentrum zu geleitet werden. Der Totenfrieden wird durch eine Organentnahme nicht entweiht, weil die Organspende ein Dienst am Mitmenschen, am Leben ist. Damit handelt die Transplantationsmedizin in klarer Übereinstimmung mit den Richtlinien der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften und gemäss den Empfehlungen von Papst Pius XII sowie Papst Johannes Paul I.

Auch für den Zürcher Pater Dr. Albert Ziegler bestehen keine ethischen Bedenken. Er bejaht Organspenden unter der folgenden Bedingung: «Sie müssen in guter Absicht und ohne finanzielles Erfolgsdenken vorgenommen werden. Dann sind sie mehr als berechtigt, weil sie einerseits dem Organempfänger nicht nur biologisch das Leben verlängern und die Gesundheit verbessern, sondern auch seine Lebensmöglichkeiten erweitern. Andererseits verursachen sie beim Toten überhaupt keinen körperlichen Schaden.»

Andreas Blaser

Tips – Neuheiten – Bewährtes

Essig im Haushalt
Wissen Sie, dass ein neuer WC-Essig-Reiniger auf den Markt gekommen ist, der Kalk, Schmutz und Urinstein löst?

Wenn man bedenkt, dass in der Schweiz jährlich um die 13 Millionen Liter Abwasch- und Reinigungsmittel verputzt werden, wird einem klar, wie sehr unser Abwasser belastet ist. Die starken giftigen Chemikalien, die vorläufig noch für Reinigungszwecke verwendet werden, haben vergessen lassen, dass es früher Hausmittel gab, die ihren Dienst ebenso taten. Vielleicht waren sie, weil schwächer, nicht gar so effizient, vielleicht musste man etwas länger reiben und schrubben, aber die Flecken und der Schmutz gingen allemal weg.

Der Putz-Essig und der neue WC-Essig sind konzentrierter als gewöhnlicher Speise-Essig und wirken somit auch rascher und gründlicher. Ihr grosser Vorteil ist, dass sie, verglichen mit den giftigen Säuren und Laugen, weitgehend biologisch abbaubar sind und den Klärschlamm, der ja möglichst ungiftig und «naturrein» wieder auf die Felder ausgebracht werden sollte, nur wenig bis gar nicht belasten.

Noch besser ist es natürlich, man macht es sich zur Alltagsgewohnheit, vor dem Verlassen des WC's rasch mit der Bürste rings in der Schüssel herumzufahren, speziell auch unter dem Rand und beim Wasserlauf. So hat dann der Kalk gar keine Möglichkeit, sich festzusetzen und hart zu werden, und für regelmässige Sauberkeit ist erst noch gesorgt.

Esther Schiesser, KEZO



Akkordeon und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 3418350
Unterricht
Instrumenten-
verkauf
Winterthurerstr. 495
Telefon 414270
Miete, Noten,
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg

teppichhaus bodmer



Limmattalstrasse 236
Telefon 3418022

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge

Walter Caseri Sanitäre Anlagen



Winzerstrasse 14
Telefon 3417062

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühlstr. 6
Telefon 3410960



gebr. kneubühler malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51



K. Härtsch AG Baugeschäft

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen
Gsteigstrasse 31 Telefon 01 3417266
8049 Zürich oder 01 3412691



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung/Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

Tel. 341 72 38

Reparaturen von:
Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter
Briefkasten

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 3416013

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/3417992
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Höngger

Der «Höngger» erscheint im Dezember noch zweimal, am 16. und 29. Dezember 1988.

Weihnachts-Freitag ausgabe 16. Dezember 1988

Annahmeschluss

Normal — Mittwoch, 12.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge und Inserate; Rubrik «Kirche und Vereine» Mittwoch 8.00 Uhr

Neujahrs-Donnerstag ausgabe 29. Dezember 1988

Annahmeschluss

Mittwoch, 21. Dezember 1988, 12.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge und Inserate; Rubrik «Kirche und Vereine» Mittwoch 8.00 Uhr

Wir bitten um Beachtung der Daten. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Der Betrieb

bleibt vom Dienstag, 27. Dezember bis Montag, 2. Januar 1989 geschlossen. Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Redaktion und Verlag «Höngger».

Wieder besser verstehen

Kurse für Hörbehinderte
(BSSV) Rund 500000 Schweizer und Schweizerinnen jeden Alters sind hörbehindert und haben deshalb tagtäglich Kommunikations- und Verständigungsschwierigkeiten. Die technisch sehr hochentwickelten Hörgeräte tragen zwar viel zum besseren Verständnis bei. Und doch gibt es im Alltag immer wieder Situationen, bei denen allein das

Absehen von den Lippen des Gesprächspartners das rechte Verstehen gewährleistet.

Deshalb bietet der Bund Schweizerischer Schwerhörigenvereine (BSSV) in allen Regionen der Schweiz alljährlich seine, eine Woche dauernden, **Zentralen Absehkurse** an. Sie stehen allen Hörbehinderten offen und richten sich sowohl an Berufstätige wie auch an die Rentnergeneration. In einigen dieser vom Bundesamt für Sozialversicherung subventionierten und deshalb preisgünstigen Kursen sind spezielle Gruppen für **Spättaubte** vorgesehen.

Für **Auskünfte, Programme und Anmeldungen** steht Pia Hafner, Pfaffenholzstrasse 26 B, 8500 Frauenfeld, zur Verfügung.



Bleichmäuse sonnen sich im SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sunshine Bräunungs-Studio
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

PADO NAIL Pédicure Kosmetik Nagelstudio Shiatsu-Massage

Doris Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 3419506

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/3421630

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Privatstunden führen zum Erfolg!

- Französisch für Schüler, Lehrlinge, Berufstätige und Senioren (als Gedächtnisstraining)
- Englisch und Italienisch für Anfänger
- Deutsch für Ausländer und Schweizer
- Weitere Dienstleistung: Korrespondenz in diesen Sprachen

Beatrice Donati eidg. dipl. Direktionsassistentin
Geering-Str. 60 Rütihof
Telefon 3412569

Herren-Lodenmantel

braun, Grösse 50, Länge 120 cm, mit abtrennbarem Pelzfutter
Preis Fr. 280.— (neu Fr. 980.—)
Telefon 3416341

Maler-Tapezierer-Arbeiten

Unverbindliche Offerten
W. Meier
Oberengstringen
Telefon 7504555

Zürich-Höngg 1 1/2-Zimmer-Dachwohnung

Zu vermieten ab 1. Januar 1989 an ruhige, seriöse Person, Nichtraucher, schöne, abgeschragte
zentral gelegen.
Zins Fr. 860.— inklusive.
Offerten unter Chiffre 1823 an den Verlag «Höngger»
Postfach 8049 Zürich

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

ab 1. Dezember.
Telefon 2711073

Gesucht

ab sofort: beheizter oder unbeheizter
Lagerraum
ca. 15–20 m² gross.
Von Privat zur Lagerung einiger Möbel und Werkzeuge.
Bitte melden:
Telefon 3634192,
abends, R. Schoop

polo Reisen AG
Markus Niederhauser
Ihr Reisebüro in Höngg
Telefon 3419400

Flughafengebäck
Steiner
* Sonntag geöffnet
Bäckerei
Konditorei Confiserie
wo wir zu finden sind
Höngg
bei der Tramhaltestelle
Wartau Limmattalstrasse 276
☎ 3417716
Flughafen*
Airport-Shopping Plaza
☎ 8163543
und
Abflughalle Terminal A
☎ 8163510
Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Pyjamas und Nachthemden
für Damen, Herren und Kinder
Die beliebten Geschenke von **Schiesser**
Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.
Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden ☎ 3418393
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00



Wartau-Metzg

Fam. R. Grimm, Limmattalstr. 274
8049 Zürich-Höngg

Unsere Fest-Spezialitäten:

Tischgrill Alles erlesene, zarte Stücke nach Wunsch: vom Kalb, Rind, Schwein, Poulet, Lamm-, Kaninchen- und Straussenfilets, Kalbsleber, Kalbsnieren, kleine Hamburgerli, Specktranchen, Kalbfleisch-Würstli, auf spezieller Platte garniert. Für Sie ein schnell zubereitetes Menü.

Dazu offerieren wir Ihnen unsere grosse **Saucen-Auswahl** (auf Joghurt-Basis).

Fondue-Bourguignonne

Fondue Chinoise

aus zarter Rindschuff, 100 g Fr. 5.90

«Immer öppis Guets»

aus unserer Bratenparade:

- Kalbs-Nierenbraten
- Kalbs-Rollbraten
- Tessiner Braten
- Entrecôte für Roastbeef (gut gelagert)
- Hohrücken, gelagert (auch für Steaks)
- Gespickter Rindsbraten

Täglich Geflügel aus frischer Schlachtung.

Bitte bestellen Sie rechtzeitig und wir verwöhnen Sie mit dem Besten!

Telefon 341 80 33

Ihr Familienbetrieb mit der persönlichen Bedienung. Familie R. Grimm



Regionalbüro Rümlang

Haben Sie Interesse und Freude, mit Menschen in Kontakt zu kommen? Dann haben wir die passende Stelle für Sie als

Teilzeit-Mitarbeiterin

an den Kiosken
Gsteigstr. 2, bei der Post, Zürich-Höngg
MM Höngg, Kappenbühlstr. 5, Zürich-Höngg
Wenn Sie gerne im Verkauf tätig sind, erwarten wir Ihren Anruf, Telefon 817 30 49 oder informieren Sie sich direkt am jeweiligen Kiosk.

Schmidt-Agence AG
Regionalbüro Rümlang

Bettenreinigung

und Änderung jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf

von neuen **Duvets und Kissen**

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

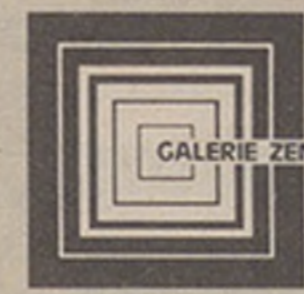
Qualität und reelle Bedienung sind seit 26 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst. **Nur Montag bis Donnerstag**

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstr. 10



RUDOLF TH. GLOOR GOLDSCHMIED GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Montag, 5., 12. und 19. Dezember auch geöffnet

CH-Familie mit 1 Kind sucht in Höngg ruhige

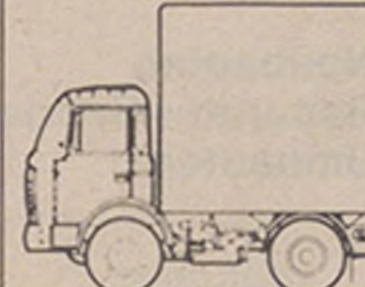
4- bis 5-Zimmer-Wohnung

bis Fr. 1600.— (Kein Parterre).
Telefon 341 29 30

**Reden...
Loslassen...
Neue Wege finden...**

Telefon 341 99 19

**Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.**



Tel. 341 83 55

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 166
8049 Zürich
Tel. 01-3415700

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Die Boutique für modebewusste Frauen jeden Alters, die gerne präsentieren möchten:



Limmattalstrasse 195
8049 Zürich
Telefon 01/341 97 58

Aus unserem Angebot: Aparte Lederbekleidung — Cocktailkleider — exklusive Pullover — Modeschmuck — Foulards und speziell rassige Mode für die junge Frau.

Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzella-schen, festlichen Geschenkkartons und attraktiven Holzkistli.
Weinzubehör.
Grosse Auswahl in allen Preislagen, aber immer in Top-Qualität.

Ich freue mich auf Ihren Besuch bei uns in der «Wy-Laube»

P. Zweifel

Verlangen Sie unsere bebilderte Geschenkpreisliste.



In Höngg an der Regensdorferstrasse 20.
Für Bestellungen: Tel. 344 23 23.
Die Weinlaube ist offen:
Montag - Freitag 8.30 bis 12.15 /
14.00 bis 18.30 Uhr.
Samstag durchgehend 8.30 bis 16.00 Uhr.
Ab 21.11.88 durchgehend über Mittag offen.
P vor dem Hause.

Kerzenziehen im Rütihof Höngg

Auch dieses Jahr führen wir das beliebte Kerzenziehen durch.

Ort ABZ-Kolonie
Rütihofstrasse 1
Mit Bus 46 bis Endstation

Datum 3. bis 21. Dezember 1988
Zeit Täglich
von 14.00 bis 20.00 Uhr

Schulen und Gruppen bitten wir um Voranmeldung.
Telefon 341 99 73
oder 341 47 35

Ihre Antikschreinerei

P. Henauer in Rümlang für Restauration, Auffrischen, Ablagen, An-/Verkauf von Bauern- und Bürgermöbeln.
Tel. 817 26 17

Isabelle Lancray Geschenkgutscheine

Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 06 54

Maximale Qualität zu minimalen Preisen.

Zum Beispiel:
Baumkerzen
in diversen Formen und Farben



weiss, rot oder bunt
Schachtel à 20 Stück **110**

Bienenwachs
Schachtel à 20 Stück **320**

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Das **Gesetz über die Zürcher Kantonalbank** wurde letztmals am 28. Mai 1978 revidiert. Das **revidierte Gesetz**, das auf den 1. Januar 1979 in Kraft

trat, erlaubte der Bank, ihre Organisation den Erfordernissen des Betriebs anzupassen und die Geschäftstätigkeit auszuweiten. Erinnert sei insbesondere daran, dass eine Generaldirektion als Kollegialorgan geschaffen und mit einer neuen Zweigstellenorganisation die regionale Zusammenarbeit unter den Filialen verstärkt wurde. Wenn heute, keine zehn Jahre seit der letzten Revision, dem Kantonsrat erneut eine Änderung von Gesetz und Geschäftsreglement beantragt wird, so deshalb, weil das Bankwesen in den vergangenen Jahren starken Wandlungen unterworfen war, denen sich auch die Zürcher Kantonalbank nicht verschliessen konnte.

Kennzeichnend für die Wandlungen im Bankgeschäft sind insbesondere seine Internationalisierung, die Tendenz zum Ersatz des traditionellen Kredits durch die Ausgabe von Wertschriften, die steigende Nachfrage nach Risikofinanzierungen, die zunehmende Bedeutung der Beratungstätigkeit und die zahlreichen Innovationen im Kreditgeschäft und auf den Finanzmärkten.

Das Wachstum der Zürcher Kantonalbank in den vergangenen zehn Jahren ist beeindruckend. Die Bilanzsumme stieg von 1976 bis 1987 von 14,6 Milliarden auf 35 Milliarden Franken an, und der Reingewinn nahm von 37,4 Millionen auf 75 Millionen Franken zu. Gleichzeitig änderte sich die Struktur des Geschäfts erheblich, indem sich die Relation zwischen dem Zinsensaldo und dem Ertrag aus dem indifferenten Geschäft (Kommissionsertrag, Ertrag aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen usw.) beträchtlich zugunsten des letzteren verschob, auch wenn die Zinsen nach wie vor mit Abstand die Haupteinnahmequelle der Bank bilden. Der Personalbestand nahm von 2083 um 65 Prozent auf 3600 Mitarbeiter zu, und auch die Investitionen, vor allem im Liegenschafts- und EDV-Bereich, erhöhten sich stark. Die Zürcher Kantonalbank bedarf für die

weitere Entwicklung einer Ausweitung des gesetzlichen Spielraums in geschäftlicher, geographischer und organisatorischer Hinsicht.

Die Hauptziele der Gesetzesrevision lassen sich wie folgt umschreiben:

Die Möglichkeiten zur **Beschaffung von Eigenkapital** sollen durch die Ermächtigung zur Ausgabe von Partizipationsscheinen erweitert werden.

Die Vorschriften über das **Auslandsgeschäft** und die Tätigkeit in der übrigen Schweiz sollen gelockert werden.

Nach dem geltenden Recht ist der Bank die **Beteiligung an privaten Unternehmen** in der Regel untersagt. Zulässig sind nur vorübergehende Beteiligungen zur Kreditsicherung sowie der Erwerb von Beteiligungspapieren zu Anlagezwecken und im Zusammenhang mit dem Wertschriftengeschäft. Diese Einschränkung wird heute als zu eng empfunden. Will die Bank ihren volkswirtschaftlichen und sozialen Verpflichtungen im Kanton nachkommen, so sollte sie in der Lage sein, zur Erhaltung von Arbeitsplätzen und zur Aufbaufinanzierung junger Unternehmen Risikokapital bereitzustellen.

Die **Kompetenzverteilung** unter den Bankorganen ist in dem Sinne neu zu regeln, dass die Geschäftstätigkeit vermehrt zur Sache der Generaldirektion gemacht wird und die Organe für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Bankrat und Bankpräsidium) davon entlastet werden.

Opposition gegen die Erweiterung des Spielraumes der Zürcher Kantonalbank kam seitens der Sozialdemokraten, des Landesringes und der Grünen. Die Einführung von Partizipationsscheinen sei ein erster Schritt auf eine Privatisierung der Zürcher Kantonalbank. Das Auslandsgeschäft sei den Grossbanken zu überlassen und die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für eine begrenzte Möglichkeit sich an privaten Unternehmen zu beteiligen, sei nicht nötig. Diesen Argumenten wurde entgegengehalten, dass eine Schwächung der Kantonalbanken durch allzu grosse Einschränkungen ihrer Geschäftsmöglichkeiten eine Stärkung der Grossbanken bedeute. Ob das im Sinne sozialdemokratischer Politik wäre, darf zumindest angezweifelt werden.

Trotz den vielen Minderheitsanträ-

gen, die alle abgelehnt wurden, fand die Vorlage von Bankrat und vorbereitender Kommission eine deutliche Zustimmung. Die Schlussabstimmung findet nach der zweiten Lesung in etwa vier Wochen statt. Das letzte Wort hat auch bei dieser Gesetzesrevision der Stimmbürger.

Keine grossen Wellen schlug eine POCH-Motion, die verlangte, dass die Stadt Zürich einerseits und der übrige Kantonsteil andererseits in **zwei Halbkantonen** aufgeteilt werden sollte. Ganze drei Kantonsräte unterstützten die Motion. Es gibt offensichtlich verschiedene Möglichkeiten, ein Parlament zu beschaffen oder zu unterhalten.

Fieber messen ohne Quecksilber

Eintauschaktion in der Bläsi Drogerie

Die Übergangszeit von Herbst/Winter ist da. Viele unter uns beklagen sich über Schnupfen, Husten — oder allgemein: sie sind erkältet. Mit Naturheilmitteln, Medikamenten und Hausmittelchen wird der tiefenden Nase und dem trockenen Husten entgegengewirkt. Natürlich beklagt man sich über Fieber. Und gerade dieses Fieber spielt eine grosse Rolle — benützt man doch noch das gute alte Quecksilber-Thermometer. Wie Sie wissen, nicht ganz ungefährlich!

Im Interesse eines aktiven Umweltschutzes tauschen wir in der **Bläsi-Drogerie** Ihr **altes** Fieberthermometer mit umweltgefährdendem Quecksilber gegen ein modernes: **Electronic Digital-Fieber-Thermometer** für nur Franken 9.90 statt 14.90. Wir vergüten Ihnen also Franken 5.— für Ihr altes, gebrauchtes Quecksilber-Thermometer.

Profitieren Sie von dieser Umtauschaktion und Sie leisten erst noch einen aktiven Beitrag an unsere Umwelt.

Israel — Ursprungsland von drei Religionen

Diavortrag in der Alterssiedlung Bombach

(E.M.) Nach über zwanzig Reisen ins Land Israel, rief der Diavortrag in der Alterssiedlung Bombach gar manche Erinnerung wach.

Ausgangspunkt war jeweils Tel Aviv. Regelmässig gelangten wir alsdann nach Haifa zum Mittelmeer und nach Jerusalem, wo im Tempelbereich der Stein Moriah in der fälschlich so geheissenen Omar-Moschee zu sehen ist, von dem aus Mohammed ins Firmament hinaufgelangte und Abraham seinen Sohn Isaak opfern sollte. Wir werden uns hüten, dazu Stellung zu nehmen, oder ob das Grab König Davids sich auf dem Zionsberg befindet. Wir waren in der Grabeskirche, auf der Via dolorosa, im Geburtshaus in Bethlehem, in Nazareth und in Tiberias, in den Kupferbergen Salomos und am Roten Meer bei Eilat, überall mit Englisch weiterkommend und manchmal mit Französisch, während Deutsch nur selten zu hören war, dagegen Hebräisch als Landessprache überall und gelegentlich Arabisch. Wir waren 14 Tage nach dem 6-Tage-Krieg am Westwall (wie die Omar-Moschee verkehrt als Klagemauer bezeichnet wird). Wir sahen (das ist wahr) den Brand der Akza-Moschee! Der Bahai-Tempel mit der goldenen Kuppel auf dem Carmel-Hügel ist uns wohlbekannt. Da geht uns das Herz auf, wenn wir auf den Dias all die wohlvertrauten Landschaften wieder schauen — wohin wir nie mehr kommen werden. Nun war indes der Referent, der in Zürich lebende **Fritz Fuchs** nur einmal, vor ein paar Jahren, im Lande und konnte bloss einen kleinen Ausschnitt von dessen Sehenswürdigkeiten geben, sodass der Zionsberg fehlen musste, die Kupferminen, die Burg des Herodes. Indes sind wir sicher, dass das Gezeigte: die Feste Massada, der Felsendom (wie jene Omar-Moschee genau genannt wird), Tiberias, Jericho und Akko (von den Kreuzzügen her bekannt) genügend Eindruck gemacht haben, um manche zu einer Reise in das sonnendurchflutete Land zu locken. Nicht im Dezember (falls nicht zu einer Pilgerfahrt) oder im Januar, dem Regenmonat, doch von März bis November. Zwei äusserten sich spontan dahingehend.

Der Kommentar

CH in Europa

Mit einiger Spannung wird der Bericht des Bundesrates im Nationalrat erwartet, ebenso die Diskussion darüber, inwiefern unser Land noch von Europa weg sei und was vorzukehren wäre, um die Distanz zu verkleinern — die Distanz zur EG in erster Linie. Denn Europa ist heute gleichzusetzen mit der EG, der Europäischen Gemeinschaft, von der als nicht nur wirtschaftlicher, sondern immer stärker politischer Institution wir uns — wie lange noch? — fernhalten (müssen), in erster Linie aus neutralitätspolitischen Gründen. Aber nicht nur wir, sondern auch die EG wird sich wandeln. Viele Anzeichen deuten darauf hin, dass das kommende Vereinigte oder gar Vereinte Europa eine betont föderalistische Struktur aufweisen wird, die es auch uns mit der Zeit ermöglichen sollte einzusteuern. In erster Linie aus wirtschaftlichem Kalkül.

Doch auch politisch sind wir aus zwei Gründen interessiert: Einmal, um nicht ins Abseits zu geraten und dort mitreden zu können, wo Europa präsent ist und weltpolitisch ins Gewicht fallend mitredet, und dann, weil wir als Auch-Europäer ein Interesse daran haben, dass dieses Europa zwischen den beiden Machtblöcken Amerika und Russland erstarkt und als dritte Kraft Gewicht bekommt. Denn noch werden die ganz wichtigen Belange unter den zwei Grossen untereinander ausgemacht, ohne dass es einem einfiel, Europa gross zu fragen und mit in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Schliesslich könnte ein Dabeisein der Schweiz und ein Mitreden der eidgenössischen Vertreter auch für das kommende, noch im Aufbau sich befindliche Europa von Vorteil sein. In aller Bescheidenheit ist festzustellen, dass unser Land Muster oder gar Vorbild, auf alle Fälle eine Diskussionsgrundlage bilden könnte für eine mehr als zusammengewürfelte Schicksalsgemeinschaft auf dem Alten Kontinent, der seiner Rolle ohne allzu viel Schwierigkeiten gerecht werden möchte. In unserem Mikrokosmos (weltweit gesehen) haben wir die ethnischen Probleme dank der politischen Struktur gelöst und auftauchende im Griff.

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Herrn H. Soom



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 44 35

Achtung!

Am 6. Dezember 1988 werden Sie an unseren Schaltern vom Samichlaus bedient.

Schulwegsicherung am Limmatquai

Der Gewerbeverband protestiert.

Vor mehr als dreissig Jahren hat der Unterzeichnete im Pestalozzianum eine von Lehrer Alexander Zeitz und der Stadtpolizei Zürich konzipierte Ausstellung zum Thema Schulwegsicherung gestaltet. Seither habe ich mich immer für den Schutz unserer Kinder im Verkehr eingesetzt. Dieser Schutz ist auch allen Gewerbetreibenden ein wichtiges Anliegen und sie sind durchaus bereit, dafür eigene Interessen in den Hintergrund treten zu lassen. Schliesslich sind viele von uns auch Eltern. Unser Protest gegen die getroffenen Massnahmen am Limmatquai spielt darum nicht den berechtigten Schutzgedanken gegen wirtschaftliche Interessen aus.

Die beim Rathaus getroffene Massnahme ist in mancher Hinsicht schlicht und einfach unsinnig. Am schlimmsten ist — man kann sich an Ort und Stelle selber davon überzeugen — dass man dank dieser unglücklichen Nase jetzt die Strasse viel unsicherer überquert, weil man ohne die Zwischeninsel nun beim Überschreiten gleichzeitig auf die Gefahrenquellen von rechts und links achten muss. Die neue Anordnung mit dem Riegeeffekt der Nase und dem Umlenken der Autos auf die Transpur kommt im übrigen einer verdeckten Sperrung des Limmatquais gleich.

Unser Protest richtet sich aber besonders energisch gegen das Vorgehen des zuständigen Amtes. Immer wieder wird zwar das hohe Lied der Zusammenarbeit gesungen und versprochen, dass man mit den betroffenen Bürgern das Gespräch und akzeptable Lösungen suche. In der Praxis allerdings handelt man nach dem Nacht- und Nebelprinzip und der Methode der vollendeten Tatsachen. Die Art und Weise, wie man die betroffenen Geschäftsinhaber in letzter Minute orientierte und die Wahl des Termins für diese Arbeiten sind ein Beispiel dafür und zeigen wenig Fingerspitzengefühl. Der Stadtrat und die Verwaltung sollten endlich aus der jüngsten Vergangenheit und aus den letzten Abstimmungsresultaten Lehren ziehen. Den Volkswillen kann man nicht ungestraft dauernd missachten, und wer Versprechen nicht hält, fördert weder Vertrauen noch Glaubwürdigkeit.

Ernst Cincera, Nationalrat, Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich

Samichlaus und Schmutzli bei der SBG Höngg



Zur Freude von gross und klein haben am 6. Dezember 1988 zwei Samichläuse und ihr Gehilfe Schmutzli den Schalterdienst bei der SBG Höngg verrichtet.

Eine gute Idee, wie man an der Mimik der Leute feststellen konnte. Mancheiner strahlte übers ganze Gesicht beim Erblicken der drei bärtigen Gesellen (Gesellinnen) und begrüßte diese mit einem fröhlichen «sali Samichlaus». Damit war dann auch der Bann gebrochen und man konnte sich auch einmal kurz über andere Dinge, als über das Bankgeschäft unterhalten. Als kleine Aufmerksamkeit gab es für alle einen kleinen «Schoggichlaus», auch für die jüngsten, welche gegen Abend noch schnell in die Schalterhallen kamen und einen gelungenen Tag mit einem Gedicht oder Liedlein abrundeten.

Peter Sidler
Küchenchef



Nehmen Sie sich eine Languste lang — Zeit!

Geniessen Sie herrliche Kaltwasserlangusten in 6 interessanten Variationen!

z.B. Langouste à la Chinoise

Mit Shitake-Pilzen, Sojasprossen, Lauch, Peperoni und Nudeln an Soja-Reisweinsauce

Portion Fr. 37.50
Halbe Languste Fr. 22.50

Herzlich Ihr Peter Sidler

P.S. Am 12.12.88 findet wieder unser Altersnachmittag ab 14.30 Uhr statt.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Ein Porträt Ihrer Partner aus Handel & Gewerbe Höngg

Chris Beyer
Schreinerei, Glaserei, Innenausbau, Gsteigstrasse 31



Wer bin ich?

Perfekte, fachmännische und termingerechte Ausführung der vielfältigsten Holzarbeiten, das ist oberstes Geschäftsprinzip von Chris Beyer.

Am 1. Februar 1974 eröffnete der junge Handwerker Chris Beyer sein Geschäft an der Limmattalstrasse 178 (bei der Post). Schon bald gehörte der braune mit Gold beschriftete Citroën Kastenwagen, zum bekannten Strassenbild. Der mit allen notwendigen Werkzeugen ausgerüstete Servicewagen erlaubt Chris Beyer — damals wie heute — seine Kunden optimal zu betreuen, indem er einen Teil seiner Arbeiten an Ort und Stelle ausführen kann.

Im Herbst 1984 konnte sich Chris Beyer an der Gsteigstrasse 31 (Baugeschäft Karl Härtsch AG) wesentlich erweitern und seine inzwischen bestbekannte Schreinerei mit dem notwendigen Maschinenpark ergänzen.

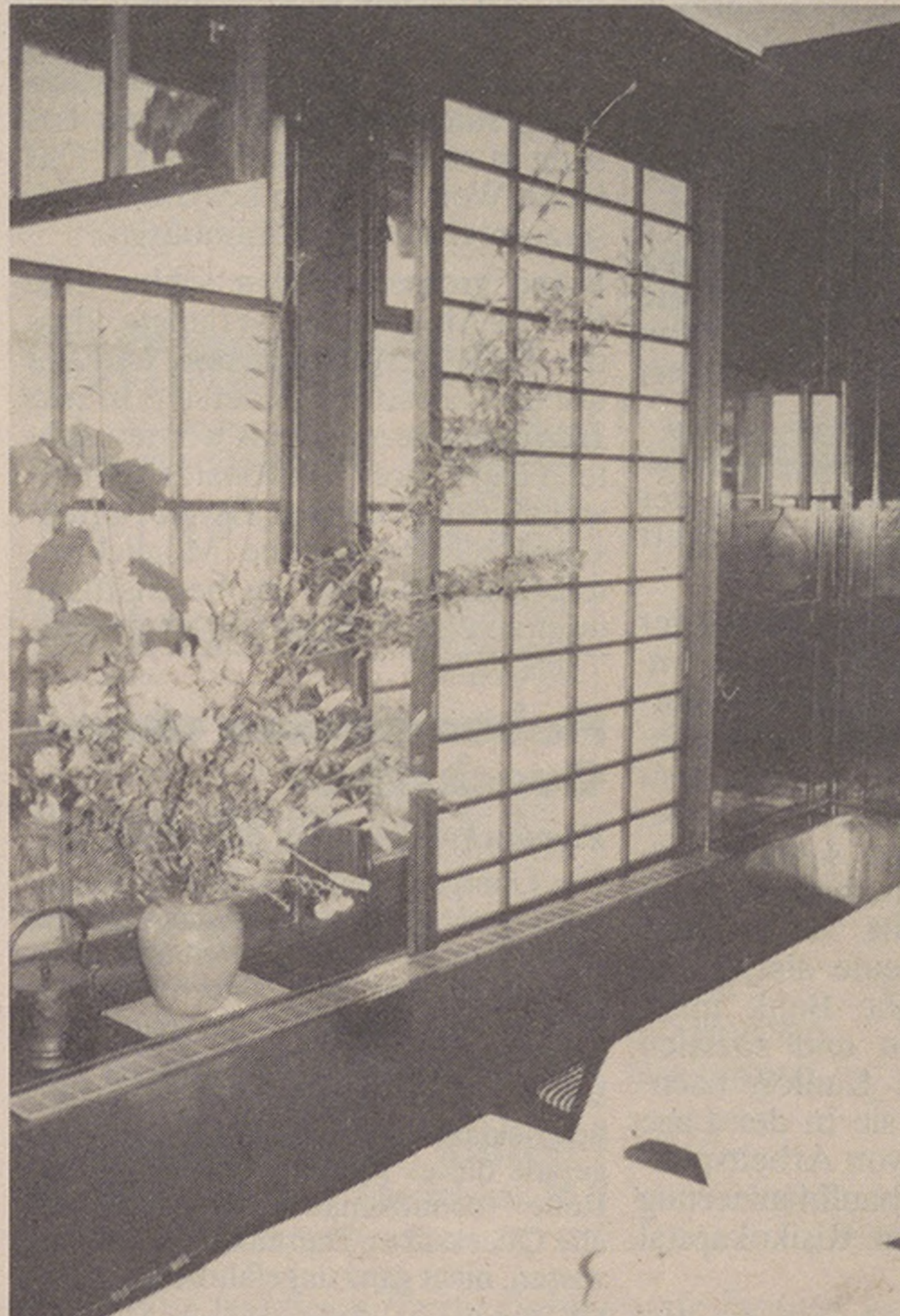
Als **Einmann-Betrieb** ist es ganz besonders wichtig, dass alle Arbeitsgeräte und Maschinen übersichtlich und praktisch zur Hand sind, um anspruchsvolle Schreinerarbeiten auszuführen. Dazu gehören Einzelanfertigungen bis zu Umbauten im Wohn-, Küchen-, Estrich- und Kellerbereich.

Bei Chris Beyer kann man aber auch seine eigenen Wünsche und Vorstellungen verwirklichen lassen. So sind Einbauschränke mit Massivholzfronten, Täferdecken, Eckbänke (rund, oval, eckig) mit dazupassenden Tischen keine Seltenheit. Schiebewände, Lampen, ja sogar eine japanische Sushi-Bar entstanden unter den Händen von Chris Beyer, der seinen Beruf mit viel Freude und Kreativität betreibt.

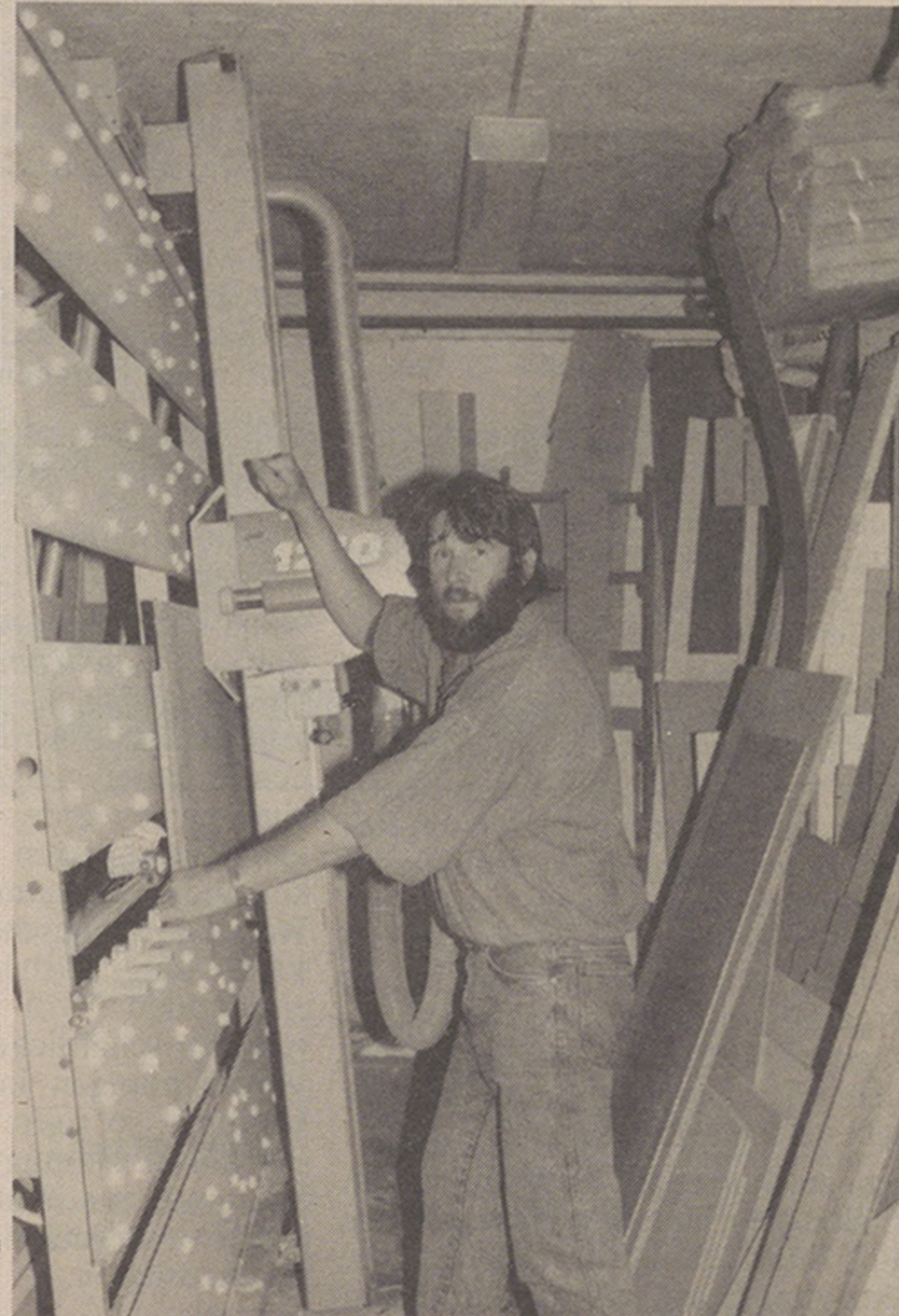
Selbstverständlich werden **Reparaturarbeiten** nicht vernachlässigt. Und — wenn es einmal «schärbelet», werden Fensterscheiben, Isoliergläser oder Spiegel prompt ersetzt.

Als Einmann-Betrieb führt Chris Beyer alle Arbeiten persönlich aus. — Einziges Handicap: er ist auch viel unterwegs und deshalb oft nur mit dem automatischen Telefonbeantworter zu erreichen. — Am besten erreicht man ihn persönlich morgens zwischen 7.00 bis 9.00 Uhr oder abends.

Gelungener Kellerausbau mit natürlichem Baumaterial — warmem, heimeligem Holz.



Schweizerische Präzisionsarbeit, eine Schiebewand (Sushi Bar), japanisch inspiriert.



In einem Einmann-Betrieb ist es besonders wichtig, dass Arbeitszubehör und Maschinen übersichtlich zur Hand sind.



Häts gschärbelet? Chris Beyer ist schon auf dem Weg!



Tochter Janine mit Riesenzwiesel «Krause Glucke» — gefunden in der näheren Umgebung Hönggs im Herbst 1988.

Seine Freizeit widmet der heute 39-jährige vor allem seiner Familie mit zwei Kindern, die ihn auch mit Begeisterung beim Pilze-Sammeln begleiten. Surfen — am liebsten bei stürmischem Wetter — Tauchen und Unterwasserfotografie sind die Hobbys, die Chris Beyer mit Jana, seiner ebenfalls sehr aktiven Gattin, gemeinsam pflegt.

Fremde Länder faszinieren ihn seit eh und je. So machte er 1971 eine abenteuerliche Reise durch ganz Afrika, zum Teil sogar zu Fuss von Kapstadt bis Kairo. Später reiste er mit seiner Lebensgefährtin per Bus, mit Zelt und Hängematte durch ganz Mexiko, Belize und Guatemala.

Diese Zeit und die dabei gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse sind für Chris Beyer ein wichtiger Bestandteil in seinem heutigen Lebensbereich.

Feine Festtage!



01/3417777

Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 177

Für die Festtage empfehlen wir Ihnen:

Pasteten-Tranchen 100 g Fr. 2.90
Feine «Armagnac»-Pasteten zu:
Fr. 12.50 Fr. 17.50 Fr. 41.50 Fr. 62.50
500 g 700 g 1600 g 2600 g

Neue Spezialität:

Kalbfleisch Pastete «Piccolo»
Eine kleine Pastete zu 600 g,
vacuumverpackt, die Sie gut
selber schneiden können. 100 g Fr. 3.90

Salami in grosser Auswahl z.B.

Citterio/Citterino 500 g Fr. 18.90
Grottino, kl. Nostrano 500 g Fr. 14.50
Knoblauch-Salami,
Spezialität Paar Fr. 5.80
Rauchsalami 500 g Fr. 12.-

Neu: Die grosse Spezialität

Rondina Salami am Meter
Sie sagen, wo abschneiden 100 g Fr. 3.10
Spezielle Geschenkpackung siehe Rückseite.

Versuchen Sie unsere feinen Festwürste ...

per Stück
Kalbfleischwurst 350 g Fr. 5.90
Ballotine spezial 350 g Fr. 5.90
Lyoner 350 g Fr. 5.90
Berner Zungenwurst 350 g Fr. 5.90
Balleron und Kalbfleisch-Wurst
(600-800g) 100 g Fr. 2.-
gekühlt 2 Wochen haltbar

Feine kalte Braten

Roastbeef spezial 100 g Fr. 5.50
Schweinsbraten, Nierstück 100 g Fr. 4.90
Trutenbrust 100 g Fr. 3.-

Feine Vorspeisen

Forellen-Filets geräuchert 100 g Fr. 4.50
Dazu Meerrettich-Sauce,
Becher 120 g Fr. 2.95
Feiner Kanada-Rauchlachs,
geschnitten 100 g Fr. 7.80
Lachsforellen (ohne Gräte)
gekocht und gefüllt mit Safran-
Moussline, in Tranchen 100 g Fr. 5.60
Feinste Milken-Füllung 100 g Fr. 1.90
nur noch erwärmen und einfüllen
in zarte Blätterteig-Pastelli 4 Stk. Fr. 2.35
Crevetten Cocktail 100 g Fr. 3.20

Tafelfertige Fondues mit feinen Hausmacher-Saucen*

Chinoise* 100 g Fr. 6.10
hauchdünn geschnittenes, zartes Rindfleisch, auf Platte servierfertig und schön garniert.
pro Person = 250 g Fleisch
Bourguignonne* 100 g Fr. 6.10
garantiert zartes Fleisch
pro Person = 250-300 g Fleisch
Bouilli-Boeuf* 100 g Fr. 4.30
fix-fertig gekochte, magere Rindfleischwürfel, in tischfertiger Bouillon.
Portionen à 400+600 g
(= 2-3 Personen)

* Div. Saucen, siehe Rückseite, Becher zu 120 g Fr. 2.95

Div. feine, frische Salate

Pouletsalat mit Curry 100 g Fr. 2.40
«American» mit Früchten 100 g Fr. 1.90
Sellerie-Salat 100 g Fr. 1.50
Mais-Salat 100 g Fr. 1.40
Russischer Salat 100 g Fr. 1.30
Kartoffel-Salat 100 g Fr. 1.10
Reis-Salat 100 g Fr. 1.60

Weinachts-Braten-Parade

Unsere Braten sind von Meisterhand zugerichtet, gut gelagert und gepflegt, darum ein voller Genuss.

	100 g	frisch 100 g	tiefgekühlt 100 g
vom Rind Rindfilet	Fr. 7.-		
Entrecôte	Fr. 6.10	Gigot o. Bein o. Schl. fein	Fr. 3.60
Hufl	Fr. 6.10	Gigot-Steak	Fr. 1.90
Hohrücken	Fr. 4.30	Chops	Fr. 3.20
Rindsbraten	Fr. 2.90/3.45	falsches Filet	Fr. 4.80
USA T-Bone/Entrecôte	Tagespreis	Koteletts	Fr. 5.-
			Fr. 4.30
			Fr. 2.-
vom Wild Kalbsbraten		Rehrücken pfannenf. Rehschnitzel	Fr. 6.40
Kalbsbrust/Hals	Fr. 4.-		Fr. 5.50
Kalbsbraten	Fr. 2.90	Wildschwein-Steak	Fr. 3.90
Kalbsbraten	Fr. 3.20	Wildschwein Kotelett	Fr. 3.50
Der besondere Tip: Kalbs-Hohrücken	Fr. 5.60	Hirsch Entrecôte	Fr. 6.60
vom Schwein Zigeunerbraten vom Hals		Hasen Entrecôte	Fr. 4.20
fix-fertig mariniert	Fr. 2.70	und dazu unsere feine Wildrahmsauce	Fr. 2.20
Schwedenbraten vom Hals mit Zwetschgen gespickt	Fr. 2.70	Rehpfeffer gekocht	Fr. 3.60
Tessinerbraten	Fr. 2.90	Hirschkpfeffer gekocht	Fr. 2.90

Unsere Meister beraten Sie gerne

Der Tip vom Fachmann:

Gut kochen ist keine Kunst — wenn Ihr Metzger das Fleisch richtig gelagert, dressiert und gepflegt hat. Diesem Grundsatz leben wir seit 1919 unermüdet nach. Unsere über 65jährige Tradition und Fleischerfahrung kommt Ihnen zugute!

Achtung! Nicht verpassen

am 8., 9. und Samstag, 10. Dezember
Degustation von Trutenspezialitäten und Entenbrust. Herr Meurit berät Sie gerne.

Biologischer Kaffee aus Mexiko

(ro) Wir freuen uns, mit dieser neuen Kaffeeseorte im Sortiment unseres 3. Welt-Ladens, wiederum Massstäbe zu setzen für einen anderen, gerechteren Handel mit der 3. Welt. Das Besondere? Unser Hochlandkaffee (100 Prozent Arabica) stammt aus kontrolliertem biologischem Anbau! Und unsere Produzenten der Genossenschaft UCIRI erhalten einen besseren Preis.

Von hier kommt der Kaffee:

Der Bio-Kaffee wird von indischen Kleinbauern in Mexiko angebaut. Ihre Heimat liegt in den Bergen, im Osten des südwestmexikanischen Bundesstaates Oaxaca. Die Bauern leben in einem sehr abgelegenen Gebiet auf 800 bis 1600 Meter über Meer.

Bauern machen sich auf den Weg:

Angefangen hat es im Frühjahr 1981. Über hundert Bauern von etwa 30 Dörfern kommen zusammen und reden über ihre Probleme. Nummer eins: der niedrige Kaffeepreis, die die Zwischenhändler zahlen. Nummer zwei: die Verschuldung der Bauern. Nummer drei, vier, fünf und sechs: desolate Häuser, keine Mähdrescher, keine Wasserleitungen, der Transport des Kaffees ist mühsam, die Händler nutzen das aus. Die Bauern wenden sich an eine Kooperative. Diese leistet Schützenhilfe bei der Gründung einer eigenen Organisation.

Die Genossenschaft UCIRI:

Die Bauern kommen zusammen, informieren sich, diskutieren und hören von den Vorteilen gemeinsamen Arbeitens. Sie beschliessen sich in einer Genossenschaft zusammenzuschliessen. 1983 bekommen Bauern aus 17 Dörfern die Bestätigung der Behörden. Die Genossenschaft UCIRI ist offiziell anerkannt. UCIRI steht für Union de Comunidades Indígenas de la Region del Istmo — Vereinigung der Indianer-Gemeinden der Isthmus-Region.

UCIRI ist keine von aussen angeregte Genossenschaft, sondern eine wirkliche Selbstinitiative von Bauern, die, von ihren Nöten und Problemen getrieben, versuchten ihr Schicksal zu verändern. Heute sind es an die 10000 Familien, die auf verschiedenen Stufen zusammenarbeiten.

Das Land gehört allen:

Wie in vielen Indianerkulturen Mexikos kennen die Bauern von UCIRI keinen privaten Besitz an Grund und Boden. Das Land gehört der Dorfgemeinschaft. Über die Ernte verfügen die Familien. Das Land für den Kaffeeanbau erhalten sie jeweils auf 20 Jahre. Die Grösse bemisst sich danach, wieviel eine Familie selber bearbeiten kann, ein bis zwei Hektaren also. Daneben pflanzen die Indianer Mais, Bohnen, Gemüse, Gewürze und Obstbäume für den Eigenbedarf.

Kaffee-Kultur

Ihr wichtigstes Produkt, das ihnen auch ein wenig Geld bringt, ist der Kaffee. Er wird seit über 70 Jahren in Oaxaca und Chiapas kultiviert, auf etwa fünf Prozent der gesamten Fläche. UCIRI achtet darauf, dass der Kaffeeanbau nicht auf Kosten der Nahrungsmittelversorgung geht. In einem eigenen Versuchsgarten werden verbesserte Anbaumethoden für Grundnahrungsmittel anschaulich-praktisch gezeigt.

«Wir haben kein Recht, die Natur zu verschmutzen, weil auch unsere Kinder davon leben wollen.» Diese uralte Weisheit der Indianer wollen die Mitglieder von UCIRI nicht aufgeben. Ihr biologischer Anbau ist keine importierte Idee. Es ist eine Jahrhunderte währende Tradition: Nicht mehr aus dem Boden «herausholen», als er selber hergibt. Die Indianer kennen das Wort «Bio» gar nicht, sie sagen «Pacha Mama», Mutter Erde.

Bessere Preise für den Bio-Kaffee aus Mexiko:

Die Bauern haben nur etwa 2000 Kaffeeplantagen pro Hektar angesetzt. Üblicherweise sind es drei bis viermal soviel, manchmal sogar fünfmal mehr. Möglich ist das nur noch mit massivem Chemieeinsatz. Die Bauern ernten etwa 36 000 Sack Kaffee zu 69 Kilogramm. UCIRI vermarktet ungefähr die Hälfte der gesamten Ernte der Mitglieder. Etwa ein Viertel davon wird exportiert, vor allem an Dritte-Welt-Handelsorganisationen. Beim Kaffee, den die Bauern über UCIRI verkaufen können, verdienen sie das Doppelte, von dem, was sie üblicherweise erhalten. Die andere Hälfte verkaufen die Bauern an Zwischenhändler.

OS3, die Importgenossenschaft der 3. Welt-Läden in der Schweiz, bezahlt für den Bio-Kaffee zehn Prozent mehr als den aktuellen Weltmarktpreis. Dieser Mehrpreis geht an die Genossenschaft, damit diese ihre wertvolle Arbeit weiterführen kann.

Nicht nur Vermarktung — auch Beratung:

Die wirtschaftliche Hauptaufgabe von UCIRI ist die Förderung des Anbaus und der Vermarktung von Bio-Kaffee. Die Ziele von UCIRI gehen aber weit darüber hinaus. So soll die medizinische Versorgung verbessert werden, ebenso das Beschaffen notwendiger Güter. Die Indianer sollen erfahren, welche politischen Rechte ihnen zustehen. Ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt, wenn sie sich ermutigen, zu ihrer von den «Gringos» verachteten Tradition zu stehen.

Internationaler Bio-Standard:

Zur Überprüfung des natürlichen Kaffeeanbaus bei UCIRI werden die Richtlinien der International Federation of Organic Agriculture Movements (IFOAM) herangezogen. Sie legen neben grundsätzlichen Zielen des ökologisch-biologischen Anbaus folgende Kriterien für die Produktion fest:

— Es sollen nur Sorten verwendet werden, die dem Standort angepasst, widerstandsfähig und ernährungsphysiologisch von guter Qualität sind.

— Ein ausgewogener Fruchtwechsel soll die Bodenfruchtbarkeit erhalten.

— Organischem Dünger wird der Vorzug gegeben, mineralische Dünger sollen nur nach vorherigen Bodenproben verwendet werden und zwar nur in ihrer natürlichen Form.

— Chemische Schädlingsbekämpfungsmittel und Unkrautvernichtungsmittel sind gänzlich verboten.

Die Verwendung der Bezeichnung «aus organisch biologischem Anbau» ist nur Betreibern gestattet, die diese Anbau-Richtlinien einhalten. Der Kaffeeanbau bei UCIRI entspricht diesen Richtlinien. Im übrigen unterhält UCIRI eine eigene Kaffee-Schule mit 30 SchülerInnen. Ein Landwirtschaftsberater gibt zudem Kurse über den systematischen biologischen Anbau.

Der Bio-Kaffee wurde selbstverständlich auch in der Schweiz auf Rückstände untersucht. Dabei zeigte es sich auch, dass unser Bio-Kaffee von Natur aus sehr mild ist und einen geringen Koffeingehalt hat.

Eine Information des Vereins 3. Welt-Laden Höngg

Weinflaschen ohne Kapseln

Wissen Sie, wieviel einfacher Sie es beim Entsorgen der Weinflaschen hätten, wenn die Weinproduzenten darauf verzichten würden, sogenannte «Kapseln» über den verkorkten Flaschenhals zu stülpen?

Diesen Kapseln kommt keine weitere Bedeutung zu, als einen gepflegteren Wein vom billigen zu unterscheiden. Es trifft auch nicht zu, dass die Kapsel etwa den Korken schützt. Im Gegenteil, sie versteckt den Korken, so dass kein Käufer sieht, ob beim Verkorken etwas Wein durchgedrückt hat. Nun muss man vielleicht doch wissen, dass die Qualität des Weines in keiner Weise leidet oder gelitten hat, wenn der Korken etwas feucht ist. Man findet ja auch beim Öffnen einer Kapsel oft leicht verschimmelte Korkoberflächen. Das hat auf den Flascheninhalt überhaupt keinen Einfluss.

In der Weinbaugenossenschaft Wädenswil erklärt man, dass eine Kapsel auf der Weinflasche von vorne herein den gepflegten Wein erkennen lasse; man sei aber daran, aus oekologischen Gründen umzudenken und in Zukunft den Wein unverkapselt auf den Markt zu bringen. Auch andere Weinbauern haben sich diese Gedanken gemacht und verzichten bewusst auf Kapseln und andere Halsbinden.

Die Kapseln, die aus weichem Blei oder zähem PVC bestehen, sind oft sehr schwierig abzulösen. Sie sollten zwar separat entsorgt werden, doch manche Hausfrau scheut die knifflige Arbeit und wirft die Flasche samt den Halsbinden in den Glassammel-Container. Die Mühe hat man dann in den Wiederverarbeitungsfabriken, wo aus den Glasscherben PVC- und Bleikapseln erst einmal herausgelesen werden müssen, bevor das Glas weiterverarbeitet werden kann.

Es wäre ein grosser Fortschritt, wenn alle Weinproduzenten die Kapseln auf ihren Flaschen fortlassen würden. Ob ein Wein gepflegt ist oder nicht, muss sich ja nicht unbedingt am Hals der Flasche zeigen. Viel wichtiger ist doch ihr Inhalt.

Esther Schiesser

Das kleinste Gebetsbuch der Welt

Maria Stuarts «Livre d'Heures» im Guinness-Buch der Rekorde

Das in goldbedrucktem rotem Leder gebundene, nur 4,9 mal 3,2 Zentimeter kleine Gebetsbuch, mit dem die schottische Königin Maria Stuart ihre letzten Stunden verbrachte (sie wurde 1587 auf dem Schafott hingerichtet), enthält auf 154 Pergamentseiten 21 handgeschriebene lateinische Zeilen und vierzehn mit Pinselgold verzierte, farbige Miniaturbilder, die detailreich biblische Szenen darstellen.



Kaum grösser als eine Zündholzschachtel: Das kleinste Gebetsbuch der Welt.

Das sich im Privatbesitz des Herzogs von Württemberg befindende «Livre d'Heures» von Maria Stuart wird nun in einer limitierten Auflage von 980 Exemplaren neu aufgelegt. Dank einem neuen, rasterfreien Spezial-Faksimileverfahren war es möglich, die Reprints in allen Details dermassen perfekt herzustellen, dass sie vom Original praktisch nicht mehr zu unterscheiden sind. Für die im Zürcher Buchbinderatelier Stemmler hergestellte Kopie wurde an nichts gespart; sowohl der dreiseitige Echgoldschnitt wie auch die filigranen Silberschnitten wurden neu reproduziert.

Für Liebhaber bibliophiler Kleinode ist der Reprint für rund 2500 Franken zu haben.

Detailhandel — Stiefkind der Politik

Kürzlich hat die Aktionsgemeinschaft selbständiger Detaillisten der Schweiz in einer Dokumentation, die an alle eidgenössischen Parlamentarier verschickt wurde, die aktuelle Situation im privaten Detailhandel aufgezeigt. Im Anhang ist auch zur Frage der Ladenöffnungszeiten Stellung bezogen worden.

Entsprechend dem Echo, das diese Dokumentation bei den Politikern ausgelöst hat, scheint man sich in Bern für die Belange und Probleme des Detailhandels nicht sonderlich zu interessieren. Diese werden anscheinend mit der bundesrätlichen Botschaft vom September 1982 zur «Volksinitiative gegen das Ladensterben» für alle Zeiten als erledigt betrachtet. Doch diese Bundesrats-Botschaft stellt sich schon nach sechs Jahren über weite Strecken als Fehleinschätzung der Lage und Entwicklung des schweizerischen Detailhandels heraus. Unsere Politiker müssen es sich gefallen lassen, wenn sie von Zeit zu Zeit aufgefordert werden, wieder einmal über den gewerblichen Mittelstand nachzudenken.

Der Föderalismus, auf den wir zurecht stolz sind, führt gerade bei den Ladenöffnungszeiten zu grotesken Situationen, die unhaltbar sind.

Es geht nicht in erster Linie darum, immer längere Öffnungszeiten zu bewilligen. Diese werden von den Konsumenten, wie Umfragen und Abstimmungen (Basel, Genf.) zeigen, gar nicht gewünscht.

Was wir brauchen, ist eine in einem bestimmten Rahmen gehaltene Ladenöffnungsverordnung, die es dem einzelnen Geschäft ermöglicht, auf die Kundenbedürfnisse einzugehen.

Es darf einfach nicht sein, dass für die einen etwas verboten ist, was anderen erlaubt wird.

In Oesterreich haben Politiker 20 Jahre gebraucht, um sich zu einer dreijährigen Versuchsphase durchzuringen, in der minime Änderungen der alten Ladenöffnungszeiten erprobt werden sollen. Bleibt zu hoffen, dass unsere Politiker nicht vom Ehrgeiz gepackt werden, diesen Langsamkeitsrekord zu überbieten.

ASD

Etwas Einmaliges sind unsere Schinken*

im Brotteig

Ein Festessen mit wenig Geld und Arbeit

Saftig, zart, mild und originell
Erhältlich in 5 Standardgrössen

Schinken-gewicht	für ca. Anzahl Personen	Preis pro Schinken	Zeit zum Erhitzen im Backofen
1.300	4*	Fr. 42.-	2 1/2 Std.
1.700	6*	Fr. 54.-	3 Std.
2.300	8*	Fr. 72.-	3 1/2 Std.
3.300	11*	Fr. 98.-	4 1/2 Std.
4.000	14*	Fr. 118.-	5 Std.

* Pro Person rechnet man mit 250-300 g

Zubereitung: Brotschinken sind fertig gebacken. Sie brauchen nur noch im mittelheissen Ofen (ca. 180-200°) erwärmt zu werden.

(Genauere Backanleitung ist jedem Schinken beigegepackt.)

Als Hauptgang: eine von Heinrichs Spezialitäten im Teig

Falsches Schweinsfilet im Teig, backfertig, für 3-4 Personen Fr. 2.60

Falsches Schweinsfilet im Teig nach Schweden Art, mit Zwetschgen, backfertig, für 3-4 Personen Fr. 2.60

Schweinsfilet «cache-cache» im Blätterteig, mit einer raffinierten Füllung aus Kalbsbrät, Schinkenwürfeln, Pistazien, Champignons und Gurken, für 3-4 Personen Fr. 4.40

(Jedem Filet ist eine genaue Backanleitung beigegepackt.)

Weihnachts-Schinkli*

Unsere Schinken sind als Spezialität weitherum bekannt. Beim Salzen lassen wir Milde walten und beim Würzen geben wir noch das gewisse Etwas dazu.

Schüfeli, ganz und 1/2, m. B., 0,8-2,4 kg, vac.	per 1/2 kg	Fr. 9.70
Schüfeli, ganz und 1/2, o. B., 0,8-2,2 kg, vac.		Fr. 10.80
Rollschinkli, o. B., 1,0-2,8 kg, vac.		Fr. 11.20
Nusschinkli, o. B., 1,3-1,8 kg, vac.		Fr. 12.80
Parisschinken, o. B., 2,8-4,5 kg, vac.		Fr. 10.40
Beinschinken, 6,0-6,8 kg		Fr. 8.90
Beinschinken ab 7,0 kg		Fr. 8.40
«Saftschinkli», eine Spezialität, 1,0-1,4 kg, vac.		Fr. 10.90
Rindszungen ger., 1,4-2,0 kg, vac.		Fr. 9.20
Rindszungen gekocht, ca. 1,0 kg, vac.		Fr. 13.-

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit einem herrlichen, ausserordentlich präsentablen Braten!

Kotelett-Krone* per Kilo Fr. 30.-
ab 7 Personen = ca. 2,4 kg für die grosse Tischrunde

Festtags-Carré* per Kilo Fr. 27.-
ab 2-9 Personen = ca. 0,6-2,2 kg für die kleine bis grosse Tischrunde

Kalbs-Hohrücken* per Kilo Fr. 56.-
ein ganz spezielles Bratenstück

Rinds-Hohrücken* per Kilo Fr. 43.-
ein kräftig-zarter Braten, der rosa gebraten, grilliert oder im Sud vortrefflich mundet!

*Diese Hausspezialitäten geben wenig Arbeit und sind auf Wunsch auch fixfertig mariniert erhältlich.

Feine, fix-fertig gekochte Schinkli und Schüfeli

Etwas Herrliches, auch zum Verschenken!

In der Alu-Packung vacuumverpackt und pasteurisiert, mild gesalzen und gerauchert. Im eigenen Saft «spezial» gekocht, deshalb so fein im Aroma.

Haltbarkeit: ab Verkaufsdatum 40 Tage gekühlt und 10 Tage über das Verkaufsdatum im Kühlschrank bei ca. 5° lagerfähig. (einfrieren sehr gut möglich)

Schinkli gekocht, 1000-1600 g	per 1/2 kg	Fr. 12.80
Schüfeli gekocht, 800-1500 g		Fr. 11.80

Frisches Geflügel Spezial

Poulet Coq d'or, hiesige	100 g	Fr. 1.15
Mistkrazerli, hiesige		Fr. 1.60
Poulet-Brüstli, hiesige		Fr. 2.70

* Enten ganz, Frankr.	Fr. 1.25
* Enten-Brustfilet, Frankr.	Fr. 4.90

* Truten ganz, Frankr.	Fr. -95
* Truten Schenkel	Fr. 1.90
* Truten Brust + Schnitzel	Fr. 3.-
* Truten Spiessli gross, 130 g	Fr. 2.30
* Truten Spiessli Piccolo, 40 g	Fr. 2.50

Kaninchen ganz, hiesige	Fr. 2.30
Kaninchen Schlegeli	Fr. 2.50
Kaninchen Entrecôte	Fr. 4.50

Tiefgekühlte Spezialitäten

Enten ganz, 1,7 kg	per 1/2 kg	Fr. 4.-
Gänse ganz, ca. 3,8 kg		Fr. 5.20

* Verlangen Sie unsere Spezial-Rezepte

Das Geschäft bleibt geschlossen am:
25./26. Dez. 1988
1./2. Jan. 1989



Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel entbieten wir Ihnen unsere besten Wünsche.

Metzgerei Heinrich

Ein Ratschlag für Zeitungsleser: Bündeln Sie Papier und Zeitungen. Daraus gibt es wieder neue Zeitungen.



AWZ
Abfuhrwesen der Stadt Zürich
Abteilung des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes



PEBA

Zentrum Oberengstringen

Freundlich *Persönlich* *Individuell*

duttweiler drogerie Telefon: 01 / 750 50 55	Restaurant <i>Rebe</i> Grill Telefon 01/750 00 00
Jardegger Apotheke/Parfümerie Dr. Beat Hardegger Tel. 01/750 50 50	RIVA DAMENMODE Telefon 01/750 15 81
KIOSK Telefon 750 43 13	Sännebueb KASESPEZIALITÄTEN 750 12 40
mächler's KINDERMODEN Chemische Reinigung Tel. 01/750 05 38	COTINI AG Bastel- und Geschenkartikel Telefon 750 00 63
imterweil's wäwe menden Damen und Herren Telefon 750 00 46	suber papeterie Schreibwaren 01/750 30 50
MIGROS Telefon 750 01 74	tiefenbacher schuhe Tel. 750 50 30
MISTER MINIT Schuh- und Schlüsselservice Telefon 01/750 00 77	ulrich Konditorei Bäckerei-Confiserie Tel. 750 12 10
MODE BAZAR TEL. 01/750 32 30	VOGT UHREN BIJOUTERIE
BOUTIQUE NIMBUS Telefon: 01 / 750 10 12	OPTIK WASER Brillen 750 30 40 Kontaktlinsen
isch billiger! Pick Pay isch billiger! isch billiger!	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.15 Uhr, 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 8.00 bis 16.00 Uhr.

■ 20 Fachgeschäfte

■ Restaurant

■ Parkhaus

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

Neu in Höngg Massage-Praxis

für diverse Massagen von dipl. Masseurin
Termine nach Vereinbarung
Telefon 3410555

Amway Produkte

liefert frei Haus
Verena Berger-Schlegel
Tel. 01/341 57 94
Laufend neue Schminkkurse

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/3417646

Betrifft: Höngger Talente
Mit viel Liebe und Sinn für's Detail und mindestens soviel Geschick, hat unsere Friedi Schloss eine Weihnachtsgeschichte aus Ton zusammengestellt, die Sie sich in unserem Schaufenster zu Gemüte führen können.

Profitieren Sie jetzt von unserem neuen Service

Passform-Garantie für Ihren Skischuh

Grosse Auswahl an Skischuhen.
Individuelle Beratung.

Raichle
NORDICA
SALOMON

WYCO

SPORT HOENGG

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/56 02 60



LIPPUNER-KUNZ LIEGENSCHAFTEN-VERWALTUNG

Luggwegstrasse 50 Postfach 8048 Zürich

Für unsere solventen Kunden suchen wir insbesondere, Eigentumswohnungen, EFH wie MFH, auch Umbauobjekte jeder Art.

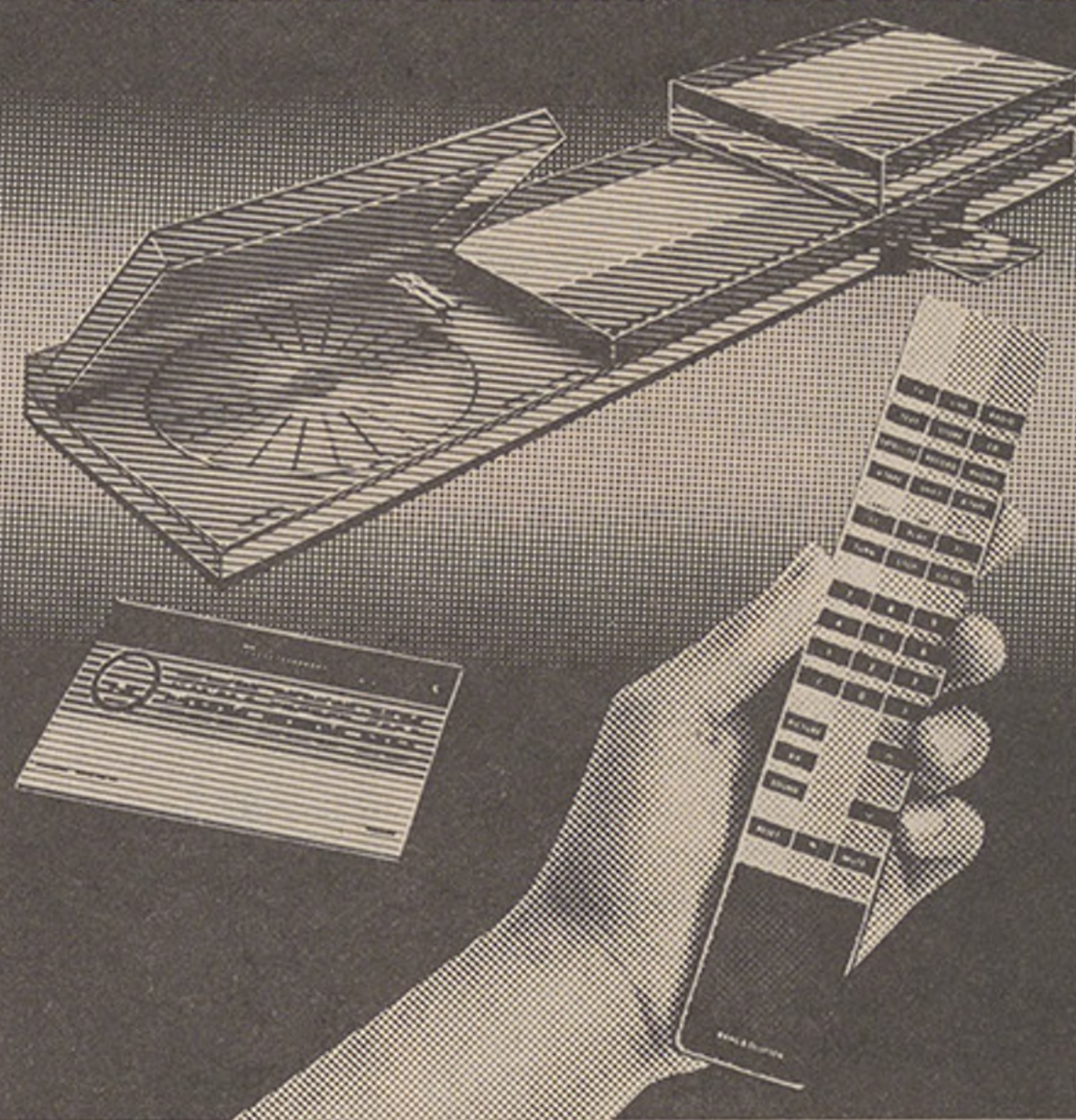
Verwalten
Vermieten
Verkaufen

01/432 00 77

BEOSYSTEM 5500. Das Glanzstück der Anspruchsvollsten bedient Sie, ohne dass Sie es anzurühren brauchen.

Jetzt bei uns und bald bei Ihnen:

Hans Reding
Sihlfeldstrasse 58
4611166
vis-à-vis Lochergut



Bang & Olufsen oder:
Das schöne Gefühl, die Zukunft in der Hand zu halten.

Bang & Olufsen

Jelmoli

Schlafen Sie gut – und traumhaft günstig!

Jersey-Bettwäsche-Garnitur mit bezauberndem, zartfarbenem Bäumchen-Dessin. 100% Baumwolle, bügelfrei. Pfulmen 65/100 cm und Duvet 160/210 cm.
Zum Schlagerpreis von nur 79.–

SCHLAGERPREIS 79.–

Nordische Garnitur

Zürich-City

Erhältlich in Ihrem Jelmoli-Geschäft oder ...



... schnell und bequem per Telefon zu Ihnen nach Hause.
Aus dem Bettwäsche-Prospekt von Jelmoli-Versand, Seite 29, Angebot 4

Bestellen Sie rund um die Uhr
01/849 22 11

SP 45/12 88

Leben im Bombach

Der Samichlaus kommt...

Der 6. Dezember ist doch stets wieder ein besonderer Tag, man mag so viele oder so wenig Lenze zählen, wie man will. Heute ist der volle Festsaal im Krankenhaus Bombach verzaubert, die Leute harren beinahe stumm der Dinge, die da kommen sollen. Alle erwarten den Samichlaus, doch der lässt die Besucher noch ein wenig zappeln! Dafür erscheint auf leisen Sohlen eine spitzhauenbewehrte Kinderschar, angeführt von der Kindergärtnerin. Es ist der Riedhof-Kindergarten unter der Leitung von Frau Meier. Die reizenden Kinder singen und spielen und hüpfen auf der Bühne herum, dass die betagten Zuschauer ihre helle Freude daran haben. Bei jedem Lied darf ein Kind das Mikrofon benützen, sodass man die Worte besser verstehen kann. Wie wichtig doch solch ein Auftritt vor dem Publikum ist, beinahe wie im Fernsehen! Die Kinder sind ganz bei der Sache. Dann setzen sie sich im Hintergrund der Bühne auf den



Boden und warten gespannt auf das Erscheinen des — ganz im Innersten doch noch ein kleines bisschen gefürchteten — rotgekleideten Mannes mit dem waldenden, weissen Bart. Sein Glöcklein hat

ihn schon lange verraten. Sein treuer Begleiter, der Schmutzli, stapft hinter ihm her. Nach vielen Verslein und Liedern, die der Samichlaus mit Wohlgefallen entgegennimmt, bringt er einige Ermahnungen an, um danach gleich mit Lob an jedes einzelne Kind fortzufahren! Die Kinder sind still und brav bis zum Empfang des Klauspakets. Aber der Schmutzli hat schliesslich nur zwei Hände zum Verteilen der guten Sachen.

Nachdem die Kinder sich verabschiedet haben, beginnt der zweite, der besonders wichtige Teil. Der Samichlaus hat eine ansehnliche Liste von Patienten vor sich, die im Gegensatz zu den Kindern keinen Tadel, sondern nur Lob und Auszeichnung bekommen. Da erfährt man, wieviele Menschen ungeachtet ihrer eigenen Beschwerden ihren Leidensgenossen den Alltag zu erleichtern trachten oder mit manchen Faltarbeiten die Schwestern entlasten. Und alle erhalten sie unter Applaus vom Samichlaus und seinem Schmutzli ein kleines Geschenk für ihre Liebestätigkeit.

Ja, der Samichlaus sieht und weiss halt so ziemlich alles!

Erna Vogel

«... denn Dein Licht kommt»

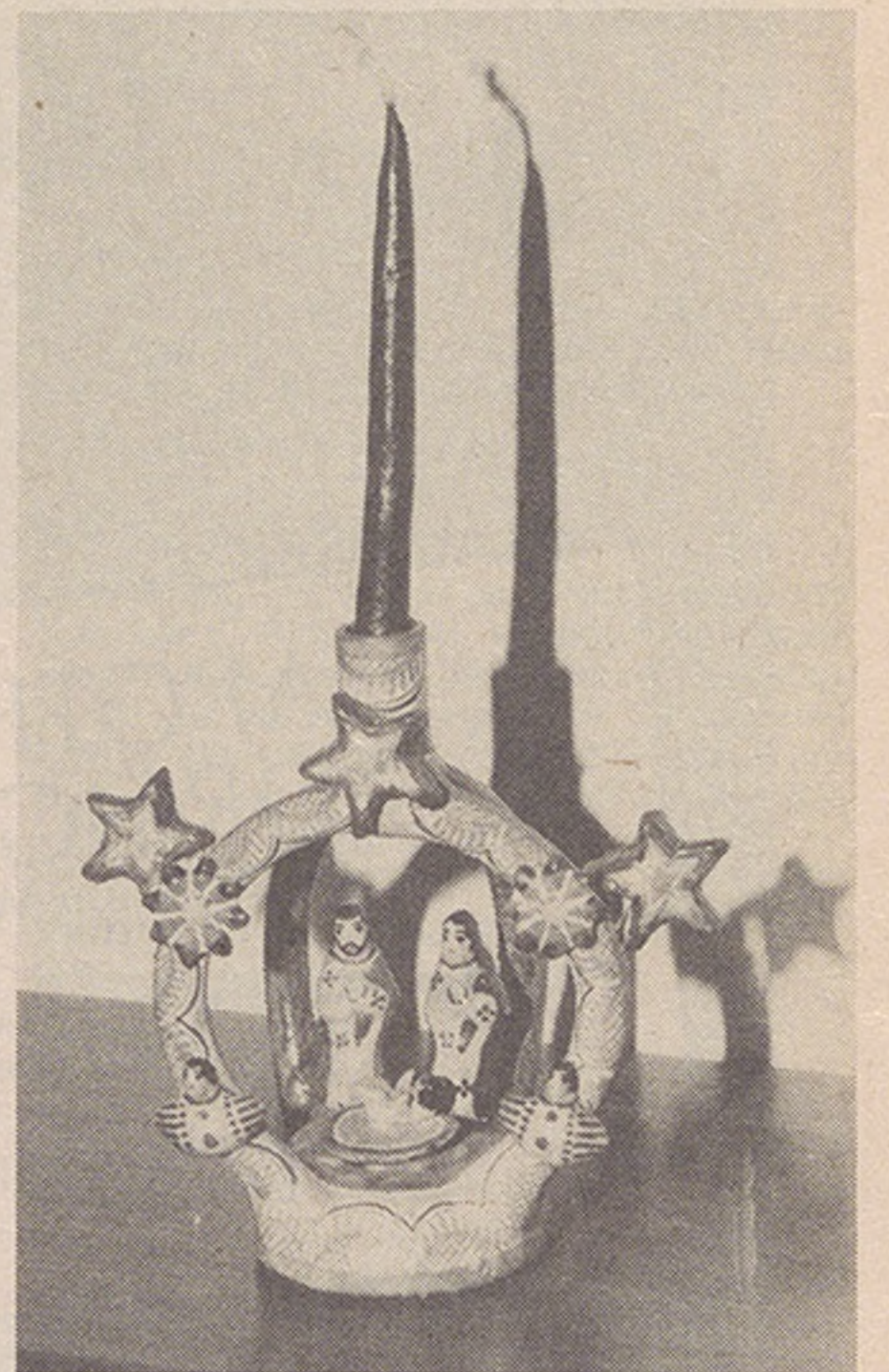
«Mache Dich auf und werde Licht; denn Dein Licht kommt» — dieser hübsche Kanon erklang aus über 120 Frauenkehlen, anlässlich des traditionellen ökumenischen Frauzmorge zur Adventszeit, im Pfarreizentrum Heilig Geist am letzten Dienstagvormittag.

(rjb) Wie immer, fand die gediegene Feier zur adventlichen Einstimmung auch dieses Jahr wieder sehr grossen Anklang bei den Angehörigen beider Kirchgemeinden von Höngg. Musikalisch von einem Damentrio eingeleitet, gefolgt von einer kurzen, aber sehr tränen *Besinnung* im verdunkelten Saal, bei heimeligem Kerzenlicht, war es eine Wohltat, auf diese stille Art Advent zu spüren, ohne Hektik, ohne Druck von aussen.

Das vortreffliche *Frühstück*, das darauf serviert wurde, rundete die morgendliche Einkehr angenehm ab. Das Gespräch zum duftenden Kaffee und dem knusprigen Brot und Zopf, ganz frisch aus der Backstube, fand angeregt statt und der übliche Gedankenaustausch war perfekt.

Zufrieden und aufgestellt ging man dann individuell seinem Tagewerk nach und empfand die wohltuende Wirkung der früheren Begegnung als nachhaltige Bereicherung.

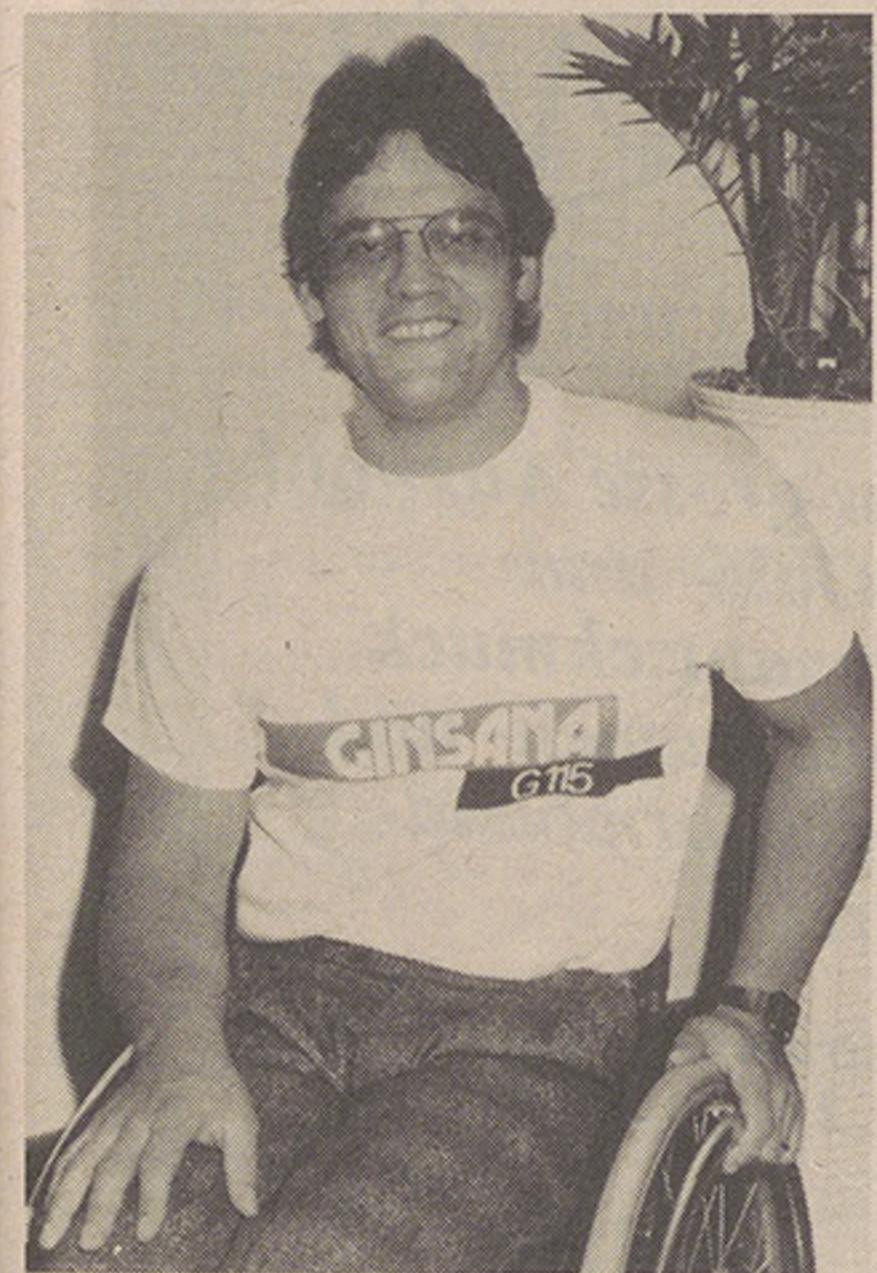
Die Organisation zu diesem Erlebnis lag voll in den Händen der unermüdlichen



Frauengruppe der katholischen Kirchgemeinde. Dank dem zuverlässigen Einsatz aller Helferinnen ist das gute Gelingen der Zentrums-Aktivitäten in der Pfarrei stets gewährleistet. *Allen Verantwortlichen sei für ihre selbstlose Arbeit herzlich gedankt!*



Behindertensportler des Jahres 1988



Der 30jährige Paraplegiker Franz Nietlispach, aus Rheinfelden AG, ist «Behindertensportler des Jahres 1988».

(kfs) Von den Paralympics in Seoul brachte er sechs Gold- und zwei Silbermedaillen nach Hause. Gold holte er sich bei den Rollstuhlrennen über 200, 400, 800, 1500, 5000 Meter sowie im Slalom, Silber in den beiden Staffeln über 200 und 400 Meter. In den Einzelrennen realisierte er — ausser im Slalom und über 1500 Meter, überall neue Weltrekordzeiten. Seit dem Jahre 1983 dominiert Franz Nietlispach sämtliche Gegner auf der Bahn. Zudem hält er alle Schweizerrekorde in der Leichtathletik, also auch in den technischen Disziplinen Kugel, Diskus und Speer.

Franz Nietlispach ist nicht nur ein exzellenter Leichtathlet sondern auch ein begabter Tennis- und Tischtennispieler. Bei den Tischtennis Schweizermeisterschaften siegte er sowohl im Einzel als auch im Open, bei den Tennismeisterschaften holte er sich im Einzel die Gold- und im Doppel die Silbermedaillen.



- * Schlankheitsbehandlungen
- * Kosmetische Gesichtsbearbeitungen
- * Fingernagel-Modellage
- * Solarium

E. Dössegger, Meierwiesenstrasse 22, 8107 Buchs, Telefon 01/844 51 56

autowash selfservice-center

ab Fr. 1.—



- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 01/841 11 60

Adlikon



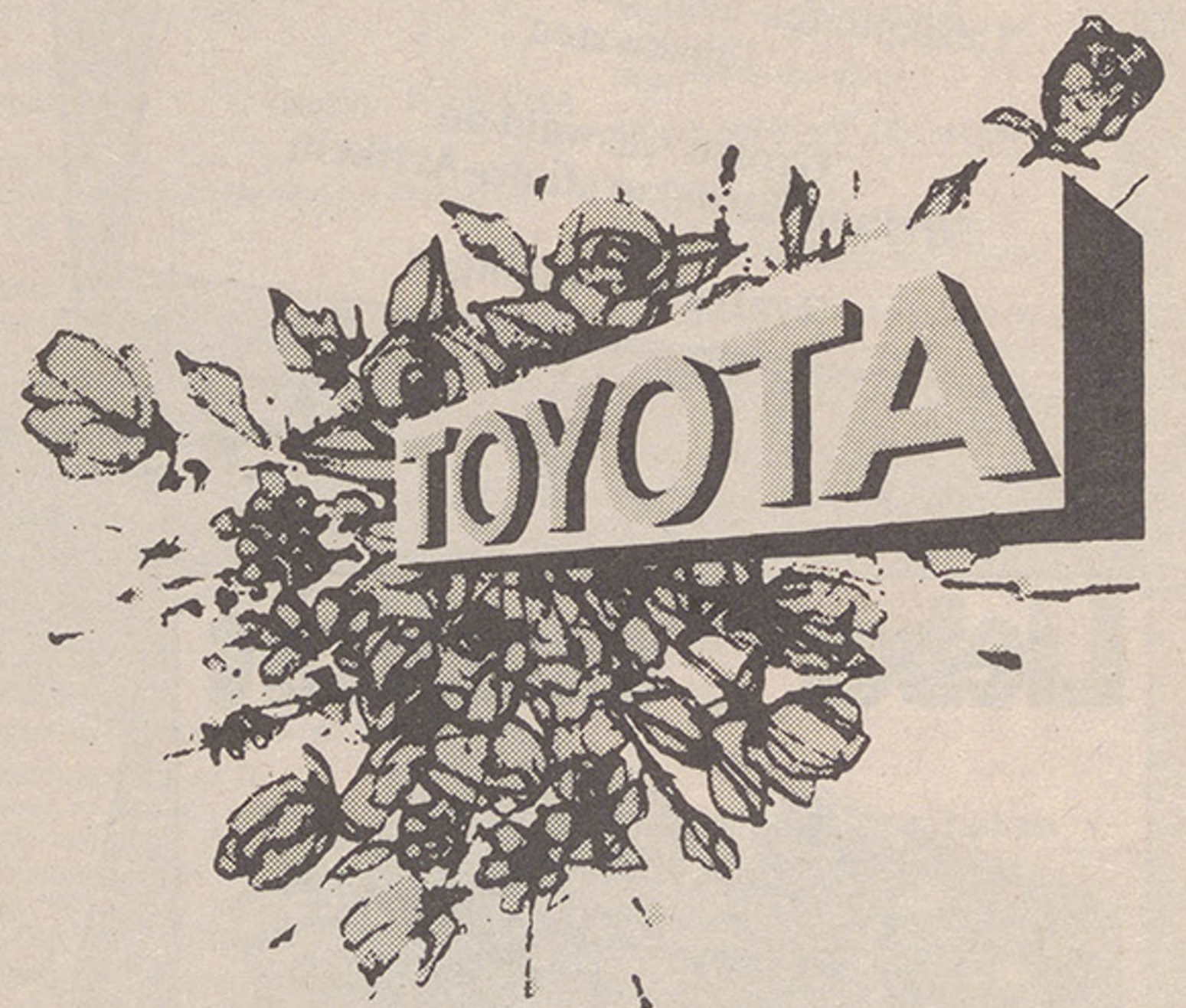
Samichlaus bei der SKA Höngg

Zuverlässig wie jedes Jahr beehrten uns am vergangenen Dienstag St. Nikolaus und Knecht Ruprecht. Den ganzen Morgen offerierten sie unseren Kunden heissen Kaffee und verteilten Geschenke an die kleinen und grossen Bewunderer. Erst nachdem aller Kaffee getrunken und sämtliche Geschenke verteilt waren, machten sie sich weiter auf ihren Weg. Wir hoffen, dass auch Sie, verehrte Kundinnen und Kunden, so begeistert und zufrieden mit dem Samichlaus waren, wie er mit Ihnen.

Übrigens! Nicht nur der Weihnachtsmann freute sich über Ihr zahlreiches

Erscheinen, sondern auch das Team der SKA Höngg möchte Ihnen danken und wünscht Ihnen schon jetzt schöne Festtage.

SKA Höngg, A. M. Egloff



TOYOTA Zürich AG, Betrieb Letzipark

Wir ziehen um!

Lange Jahre haben wir unsere Kundschaft im Letzipark beim K3000 in Zürich bedienen dürfen. Nun wird unser Mietvertrag nicht mehr verlängert, und wir mussten uns eine neue Bleibe suchen.

Mit der Garage Klatt AG in Dietikon, ebenfalls einer TOYOTA-Vertretung, konnten wir einen leistungsfähigen Betrieb übernehmen — der Besitzer muss sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem Geschäftsleben zurückziehen.

Unser letzter Tag im Letzipark: Freitag, 9. Dezember 88

Neueröffnung in Dietikon: Dienstag, 3. Januar 89

Unser ganzes Letzipark-Team wird zusammenbleiben, und wir würden Sie gerne weiterhin mit der grossen Auswahl, der seriösen Beratung und dem tadellosen Service des TOYOTA-Fachmanns bedienen. Wir danken der Letzipark-Kundschaft für ihre Treue und freuen uns auf ein Wiedersehen mit ihr — und mit vielen neuen Kunden. Kommen Sie vorbei!

TOYOTA Zürich AG Betrieb Dietikon

Badenerstrasse 12, 8953 Dietikon, Telefon 01 / 740 80 88

❄️ 3 Jahre Zentrum Wipkingen ❄️

Zum Besuch unseres Zentrums
laden wir Sie herzlich ein ❄️

**APOTHEKE
DROGERIE**
Im Zentrum Wipkingen

geöffnet Mo-Fr 8.00-18.30
Sa 8.00-16.00

Ihre Apotheke im Quartier mit
Drogerie- und Reformprodukten

Tel. 44 40 04 (272 40 04)

Ihre Quartier-Vermietung

per Tag/mindestens 7 Tage
Unbegrenzte Kilometer

Opel Corsa Fr. 50,-
Opel Kadett Fr. 60,-
Opel Omega Fr. 88,-
Mercedes 190 E Aut. Fr. 127,-

Unverschämt
preisgünstig!

EURORENT
Autovermietung rent a car

Zürich-City, Hönggerstrasse 40
Zürich-Flughafen, Parkhaus B Mietwagencenter
Basel-City, Gartenstrasse 145
Basel-Flughafen, Ankunftshalle

Reservierungen: Tel. 01/44 03 33

Sir M
Männermode

Angela Steinegger
Angela Pichler Geschäftsführerinnen

Haus am Wipkingerplatz
Hönggerstrasse 40, 8037 Zürich
Telefon 271 93 20

Papillon
Tabakpfeifen- und Geschenkboutique
Tabakwaren

Grosse Auswahl an
Weihnachtsdekorations-Artikeln

Zentrum Wipkingen

iberner
versicherung

Agentur Zentrum Wipkingen
Röschibachstrasse 22
8037 Zürich, Tel. 271 17 70

Die neue Art der Textilreinigung.
Günstiger Schnellservice mit der
Möglichkeit, Ihre Kleider rund um die
Uhr abzuholen, sogar am Sonntag!

Pantomato

Zentrum Wipkingen, 8037 Zürich

Lieber Qualität



Gutschein
2.-

1 Fleisch- oder
Wurstwaren-
Einkauf
nach freier Wahl
mit Gutschein
2.-
günstiger
Pro Einkauf: 1 Gutschein.

Gültig bis 10.12.1988

Lieber Coop Zürich **St-Annahof**

WESTENFELDER 26.1.12.2/88

CAFETERIA
Röschibach

Röschibachstr. 24
8037 Zürich
Tel. 271 59 88

Ihr Café im Einkaufs-Zentrum Wipkingerplatz
Geöffnet: Mo-Fr 07.00 - 19.00 / Sa 08.00 - 14.00
So geschlossen. Familie M. Moser-Graf

Kaufmann
-Reisen

Am Wipkingerplatz
8037 Zürich Telefon 01/44 41 45 Telex 823 713 Telefax 01/44 41 49

Spezialist für **Badeferien** in SPANIEN
(Costa Brava, Costa Dorada, Costa Blanca)
und für **Kurferien** in ITALIEN (Ischia,
Abano, Montegrotto), in UNGARN (Budapest)
und in JUGOSLAWIEN (Igalò)

Bijouterie
MARVEL

Schmuck und Uhren

Sehr grosse Auswahl
an Gold- und
Diamantschmuck,
sowie Damen- und
Herrenarmband-
uhren.



Zentrum Wipkingen
Tel. 271 64 70

❄️ ❄️ Wir wünschen Ihnen ❄️ ❄️
❄️ frohe Festtage ❄️ ❄️
❄️ und ein glückliches neues Jahr ❄️ ❄️

Wer jetzt noch keinen Mantel hat...

hat es schwer und wird frieren, wenn der Schnee fällt. Der Glanz und Glitter der Adventszeit hat ein kaltes Licht, wenn nicht die Menschen einander warm geben. Kälte oder seelische Not mag unerwartet eine Tat erfordern, wie der bekannte November-Heilige, der Ritter Martin, sie uns vorgemacht hat. Allerdings wird es selten sinnvoll sein, einen Mantel entzweizuhauen! Doch nach wie vor gilt es, die Not wahrzunehmen und ohne Berührungängste das Nächstliegende zu tun. Schon ein freundliches Zunicke, ein Lächeln mag das Klima etwas erwärmen. Mehr noch als Erwachsene, sind Kinder und Jugendliche auf zwischenmenschliche Wärme angewiesen, erst recht, wenn sie — wie Herbstblätter im Wind — von inneren oder äusseren Sorgen und Nöten herumgeworfen werden. Sehen wir zu, dass es uns immer gelingt, die Kinder einzuholen, wenn sie ungeschützt sich in der Kälte zu verirren drohen.



Das Bild, im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen aufgenommen, ist durch Zufall entstanden und sagt doch so Vieles aus. Kindern Halt geben, sie begleiten, den warmen Mantel mit ihnen teilen... sind wir Erwachsene nicht dazu berufen? Eine schöne Adventszeit!

Duftwässerchen für den Hund

Jetzt ist es da: Le und La Pooch, das Parfum ganz speziell für den Hund. Dieses in Paris gestylte, leichte und elegante Eau de Parfum und Cologne, enthält zwei Wirkstoffe, um das Hundefell gesund, geschmeidig und glänzend zu machen. Le Pooch für das Männchen (Fr.27.—) und La Pooch für das Weibchen (Fr.29.—), hinterlassen keine Flecken auf dem Fell und wirken ausserdem desodorierend.

Hunde-Shampoo

Welcher Hundebesitzer hat sich nicht schon einmal gefragt, ob wohl ein normales Shampoo dem Hundefell schadet? Jetzt kann man diese Sorge getrost vergessen! Das spezielle Hundeshampoo, Le und La Pooch (Fr.20.—), mit Vitaminen und Aloe Vera angereichert, zeigt schon bei einmaliger Anwendung an Wirkung. Das Hundehaar wird weicher, gesünder und glänzt. Dank seinen drei speziellen Essenzen hilft es besonders bei trockenem und geschädigtem Fell! Die Anwendung ist zudem kinderleicht. Durch die natürlichen Feuchtigkeitsspende wird das Fell von der Haarwurzel aus gepflegt! Le Pooch für Ihn, La Pooch für Sie! Die optimale Pflege des Hundes!

Diese Produkte sind jetzt exklusiv bei Jelmoli erhältlich.

Verbesserte Parkierungsschadendeckung

Die Berner Versicherung schliesst ab sofort Marderschäden in der Parkierungsschadenversicherung ein. Ohne Prämienzuschlag.

Wer also bisher erfolglos versuchte, mit Weckern, Knoblauchsaff, Ultraschallgeräten oder anderen Spezialtricks Automarder von seinem Fahrzeug fernzuhalten, und gleichzeitig bei der «Berner» gegen Parkierungsschäden versichert ist, wird sich über diese Verbesserung freuen.

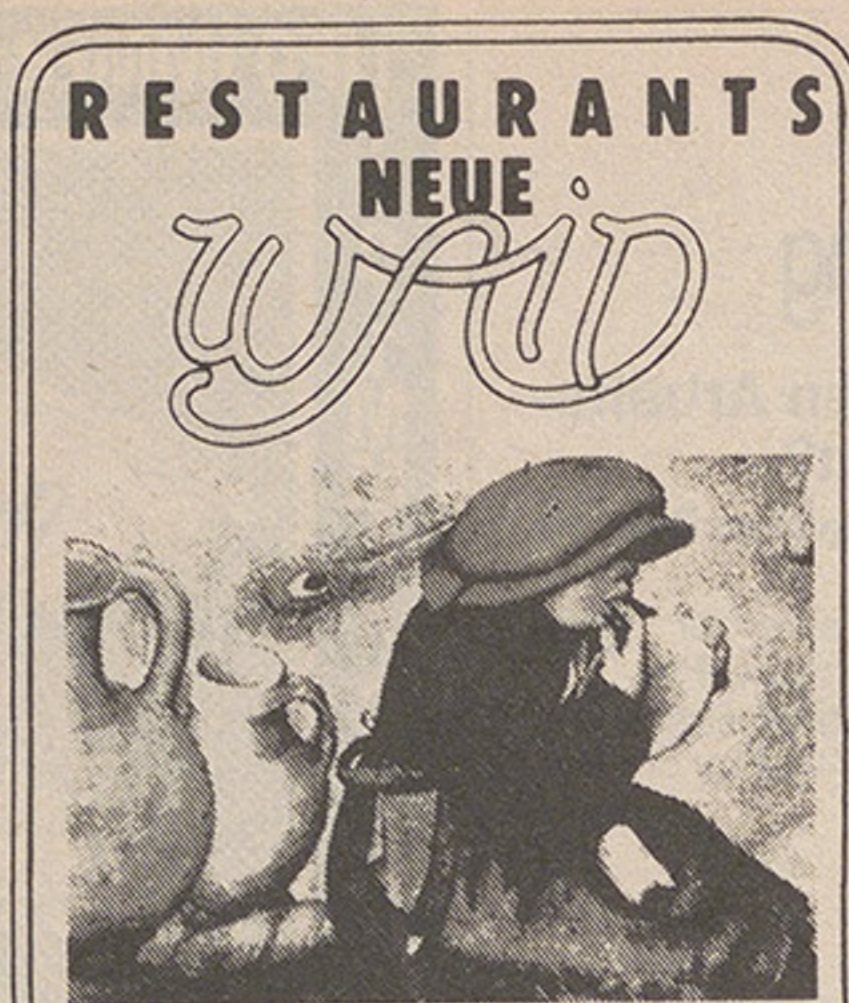
Gleichzeitig wird für die Parkierungsschadenversicherung die betragliche Limite pro Schadenfall von 500 auf 600 Franken angehoben. Ebenfalls ohne Prämienhöhung.

Die Parkierungsschadenversicherung der «Berner» kann als Zusatz zur Teiler oder Vollkaskoversicherung abgeschlossen werden. Sie deckt ohne Selbstbehalt jede Beschädigung des parkierten Autos durch Unbekannte, also all die ärgerlichen Kratzer und Beulen verursacht durch aufgestossene Autotüren, Parkkollisionen, und neuerdings eben auch Schäden, die durch die gefräßigen Steinmarder an Leitungen, Schläuchen und Gummimanschetten von Motorfahrzeugen verursacht werden.

Berner Versicherung, Agentur R.O. Saluz und Mitarbeiter, Röschiachstrasse 22, 8037 Zürich

Diplomierte Medizinische Sekretärin VESKA

Eine neue berufsbegleitende Ausbildung Ab Februar 1989 bietet sich auf dem Platz Zürich ein neuer berufsbegleitender Lehrgang an: die Ausbildung zur diplomierten Medizinischen Sekretärin VESKA (Vereinigung Schweizerischer Krankenhäuser). Der Kurs wird an der



Unsere Öffnungszeiten über die Feiertage

24. Dezember offen bis 18.00
25. Dezember offen 11.00—18.00
26. Dezember offen 11.00—18.00

31. Dezember offen ab 09.00 bis 17.00, dann ab 19.00

Silvesterfeier mit Musik und Tanz

Feines Menü zu einem vernünftigen Preis. Reservieren Sie Ihren Platz frühzeitig!

1. Jan. 1989 offen 11.00—18.00
2. Jan. 1989 offen 11.00—18.00

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Arztgehilfenschule Juventus durchgeführt, dauert ein Jahr und findet jeweils am Dienstag- und Donnerstagabend statt. Das Fächerangebot umfasst Anatomie, Krankheits- und Medikamentenlehre, medizinische Terminologie, Spital- und Arztkorrespondenz, Praxisadministration, Fragen der Sozial- und Krankensicherungen sowie Informatik. Im Rahmen eines zusätzlichen Freifächerangebotes können unter anderem auch Fremdsprachen belegt werden.

Der Lehrgang richtet sich an Frauen und Männer mit abgeschlossener dreijähriger KV-Lehre oder gleichwertiger Ausbildung. Er eignet sich besonders auch für ehemalige Sekretärinnen, die den Wiedereinstieg suchen.

Das Arbeitsfeld einer diplomierten Medizinischen Sekretärin VESKA findet sich in Krankenhäusern (Verwaltung, Abteilung, Chefarztsekretariat), Instituten oder Gemeinschaftspraxen. Die Berufsaussichten können als sehr gut bezeichnet werden. Für weitere Informationen steht das Rektorat der Arztgehilfenschule Juventus (Telefon 242 43 00) zur Verfügung.

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes Treffpunkt Bombach jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber Regelmässige Veranstaltungen: Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr, mit Louise Steffen 9. Dezember 1988: Konzert: Gitarre und Mundharmonika Heiri Egli 16. Dezember 1988: Traditionelles Raclette-Essen. Anmeldung: 9. Dezember im Treffpunkt.

Treffpunkt Sydefädeli jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höngerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber Regelmässige Veranstaltungen: Atemkurs: Montag, 9.00 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittag, Dienstag- und Donnerstagsvormittag; Turnen: Mittwoch, 9.00 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstag, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco. 9. Dezember 1988: Spielnachmittag: Raten Sie mit 16. Dezember 1988: Weihnachtslieder mit Hanni Voegelin

Ver einsnachrichten

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen. Kontakttelefon 341 68 96, Ruth Jäger

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 371 19 63.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch zum gegenseitigen Kennenlernen würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr Telefon 750 06 41 oder Frau Hekler Telefon 341 93 16.

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwalter, Tel. 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube. Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr. Während der Schulferien geschlossen!

Wertaktkinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr. Während der Schulferien geschlossen!

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege

Alle Krankenschwestern Telefon 341 85 12 Montag bis Donnerstag 14.30—16.00 Uhr telefonische oder persönliche Sprechstunde im Beratungszimmer an der Limmattalstr. 257

Kassierin Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr

Vermittlerin Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13 Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40 Das Heim ist zur Zeit voll besetzt. Es wird aber eine Warteliste geführt. Interessenten können sich melden bei der Heimleiterin, Selma Jufer (Telefon 341 73 74) oder bei Frau Esther Müller, Hohenklingenstrasse 29 (Tel. 341 39 19).

Die Cafeteria ist täglich von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Besucher sind sehr willkommen.

Da der Umbau 1986/87 ohne Subventionen durchgeführt wurde, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen; besonders erfolgversprechend sind Hinweise in Todesanzeigen. Postcheckkonto 80-16299-5. Alle Spenden helfen uns die Bauschuld zu verringern. Im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

restaurant rebstock



7 Tage für Sie da

sind das Rebstock-Team und E.+H. Hügli Telefon 341 85 55 am Meierhofplatz Zürich-Höngg

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse: Präsident Werner Giger, Telefon 341 66 12

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 10. Dezember, 17.00 Uhr, Familienchlausfeier

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probebestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 341 85 13.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00 Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00 Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30— 9.30 9.40—10.40

Donnerstag 7.50— 8.50 10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45 Turnhalle Brunnewiis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55— 8.45 Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74 Vizepräsidentin: Frau H. Mettler, Tel. 341 75 81

Fragen zur Rubrik «Ver einsnachrichten» Telefon 44 55 31 erteilt Auskunft.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 11. Dezember 1988

9.30 in der Kirche 3. Advent — Pfr. Christian Zanger

10.45 Alterswohnheim Riedhof Pfr. Oggenfuss

Kollekte: diakonische Aufgaben der Kirche

Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche

9.30 Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule: im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig

9.30 im Sonnegg (Kirchenplatz)

9.30 im Schulhaus Imbisbühl

17.00 Abendfeier in der Kirche: Offenes Singen mit Kirchenchor

Montag, 12. Dezember 1988

6.00 Meditation am Montagmorgen Uhr im Chor der Kirche

Mittwoch, 14. Dezember 1988

14.15 Altersweihnacht im Kirchgemeindehaus, grosser Saal. Weihnachtsspiel der Sonntagschule Höngg

Mittwoch, 14. Dezember 1988

14.00 Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Freitag, 16. Dezember 1988

12.00 Adventsessen im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 11. Dezember 1988

10.00 Pfr. Ingrid von Passavant Mitwirkung des Frauenchors Engstringen

Kollekte: Für die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde

9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche

10.00 Kindergottesdienst im Foyer

17.00 Offenes Singen in der Kirche

Mittwoch, 14. Dezember 1988

14.30 Adventsnachmittag im Kirchgemeindehaus

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/ Promenadengasse

10.00 Dimanche 11 décembre 1988

10.00 Culte du troisième Avent. Baptême. Cène.

10.00 Pasteur: G. Riquet.

10.00 Culte de l'enfance

10.00 Garderie

11.00 Bibliothèque pendant l'après-culte

19.00 Culte du soir à Oerlikon, église, Oerlikonerstrasse 99

20.15 culte du soir à Witikon, ancienne église, Loorenstrasse

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 11. Dezember 1988

8.30 Predigt. Pfr. P. Bommeli «Dem Ziel entgegen».

Mittwoch, 14. Dezember 1988

19.30 Bibelabend, Thema: Advent

Wipkingen

Habsburgstrasse 17

Sonntag, 11. Dezember 1988

9.30 Predigt, Pfr. P. Bommeli. Sonntagschule/Kinderhort

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 10. Dezember 1988

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 11. Dezember 1988

8.45 Dritter Adventssonntag

9.15 Beichtgelegenheit

11.00 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Kindergottesdienst für die 1.- bis 3.-Klässler im Pfarreisaal

11.00 Kinderhütendienst im Club 1

Montag, 12. Dezember 1988

9.00 Heilige Messe

Dienstag, 13. Dezember 1988

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 14. Dezember 1988

9.00 Heilige Messe

Donnerstag, 15. Dezember 1988

6.15 Rorate

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Heilige Messe

Freitag, 16. Dezember 1988

9.00 Heilige Messe

Abbruch in der Kernzone geht weiter



Nachdem an der Limmatalstrasse 202 der Teil des Hauses, der die Beschriftung «Antik» trug, bereits in der ersten Hälfte des Monats November vom Bagger dem Erdboden gleichgemacht worden war, wurden letzte Woche die Häuser Nr. 15 und 17 an der Regensdorferstrasse abgerissen.

Mit dem Abbruch der beiden Häuser an der Regensdorferstrasse ist die Firma H. Fischer-Bugmann aus Dietikon beauftragt. Wie auf der Baustelle zu erfahren war, ist am Montag, 28. November, das Gerüst erstellt worden. Dienstags und mittwochs galt es, den Dachstuhl von Hand abzutragen.

Am Donnerstag wurde das Haus Nr. 15, die kleinere der beiden Liegenschaften, abgerissen. Das Haus mit der Nr. 17 war am Freitag an der Reihe. Bei Arbeitschluss waren die Mauern bis auf Lattenhöhe abgerissen, und der Rest des Hauses hatte sich mit dem heruntergefallenen Abbruchmaterial gefüllt. Die ehemaligen Bewohner hatten einen Teil des Hausrates liegengelassen. Unter den Trümmern befanden sich Polstermöbel, Kochherde und auch eine Badewanne mit «Füsschen».

Nun muss das Abbruchmaterial noch abtransportiert werden, bevor an diesem Ort etwas Neues entstehen kann. Die Aufnahmen am Freitagnachmittag entstanden zwischen zirka 13.45 bis 15.15 Uhr, zum Teil bei strömendem Regen. Sie zeigen den Verlauf des Abbruchs an diesem Nachmittag.



Text und Bilder: Monica Köfer

Wir gratulieren

«Draussen friert mich, die Blumen fehlen! Sonnig durchwärmte Worte tanzen und frieren nicht!»

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Viele gute Wünsche kommen aus unserem Dorf zu Ihnen. Unzählige sonnig durchwärmte Worte sollen Ihren Festtag verschönern! Ihnen allen wünschen wir eine wunderschöne und gesegnete Adventszeit. Gottes Segen und seine Hilfe sei mit Ihnen im neuen Lebensjahr!

Wir grüssen Sie zum Geburtstag:

14. Dezember
 Herr Hans Hunziker
 Segantinstrasse 82; 85 Jahre

Mit herzlichen Grüssen
 Frauenverein Höngg
 Quartierverein Höngg
 Quartierzeitung «Höngger»

Radfahrer-Verein Höngg

Halbzeit bei den Querfahrern!

Bereits ist die Quersaison zur Hälfte bewältigt. In den letzten zwei Wochen kam unser **Karl Kälin** in vier Einsätzen zweimal zu Spitzenklassierungen. Am Wochenende Platz 12 in Lausen und vor vierzehn Tagen Platz 10 in der Schlammenschlacht von St. Gallen. Und in derselben Kategorie mit den Profis aus ganz Europa. Dazwischen lagen ein 20. Platz in Altstätten und ein 29. in Gansingen.

Die Zeit des Experimentierens geht nun langsam über in diejenige der harten WM-Qualifikationen. Jedermann hofft, genau das Richtige getan zu haben, hofft auch, dass ernsthafte Gegner sich vielleicht übernehmen und die Karten zu früh auf den Tisch gelegt zu haben. Kari könnte auf dem rechten Weg sein, wie seine etlichen Spitzenplätze andeuten. Andererseits zeigen die wenigen «Ausrut-

scher», wie schnell man in diesem Metier weg vom Fenster ist. Ein wenig zu viel im Training fehlt dann oft im nächsten Rennen!

So wagte sich Kari am Sonntag als einziger, das horrende Tempo Runkels mitzugehen. Beide setzten sich entscheidend vom Feld ab. Kälin musste nun aber schon bald den amtierenden Amateurmeister und Markenkollegen (beide fahren in der gleichen Sportgruppe) ziehen lassen. Das so entstandene Loch nach hinten wurde aber selbst für Köhner und Profis wie Beat Breu unrepazierbar. Für Kari müsste die ständige Risikofreude in der Startphase indessen bald Früchte tragen...

Unser Profi **Jean-Claude Leclercq** erreichte in Gansingen Platz 43. Bei der vom dänischen Weltklassefahrer Dennis vor Danny de Bie und Breu gewonnenen Prüfung war seine Leistung dennoch weit mehr als blosses Mitfahren.

Urs Thoma, unser Junior, hat sich mit vierzigsten Plätzen in St. Gallen und Lausen jeweils der Überraschung entzogen. Weit wichtiger ist dabei, dass er sich mit guten Leistungen langsam in die vorderen Startpositionen schiebt. Nur so ist eine weitere Steigerung möglich in dieser vom Junioren-Weltmeister Frischknecht dominierten Kategorie.

Querfans aus dem Quartier Höngg sind von unseren Fahrern überaus gern gesehen. In der näheren Umgebung ergeben sich Möglichkeiten am 11. Dezember in Aristau und am 18. Dezember in Hombrichtikon. Diese Rennen sind international sehr gut besetzt und beginnen jeweils um 13.45 Uhr (Kat. B) und 15.00 Uhr (Kat. A).

August Gut

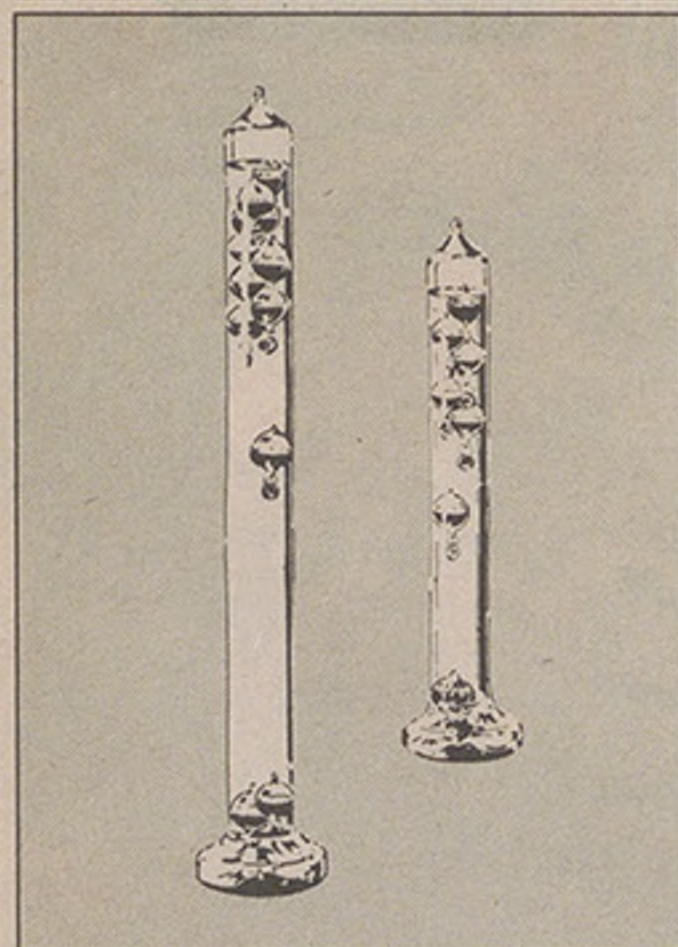
Sonntagsführungen im Zoo

Jeden Sonntag, um 9.00 Uhr, besammeln sich Zoofreunde, die an einer Führung teilnehmen möchten, im Besucher-raum des Menschenaffenhauses (Teil Schimpansen). Die Führung dauert rund 45 Minuten und ist jedesmal einem besonderen Thema gewidmet.

Sonntag, 11. Dez.: Elefantenhaltung – Elefantenpflege

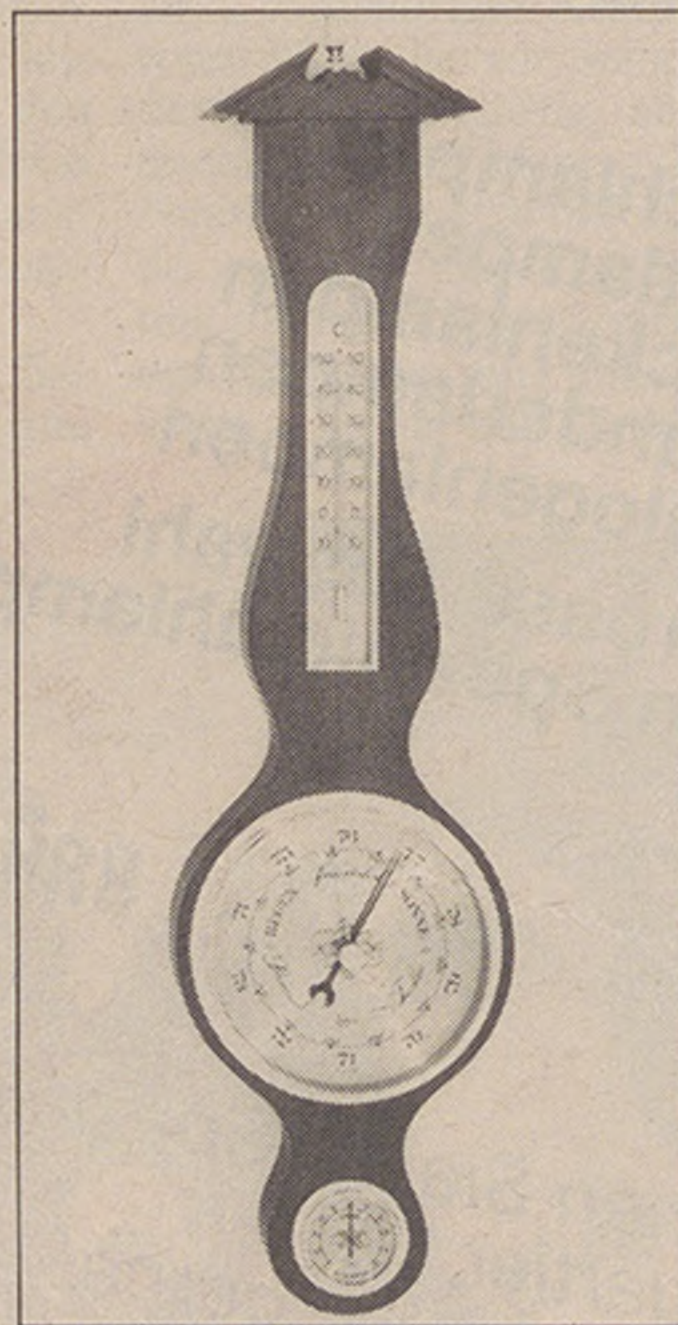
Weil Schenken Freude macht.

Thommen Höhenmesser, Schweizer Präzision, für Bergsteiger und Wanderer. Mit Barometerskala für die Wettervoraussage. **Fr. 220.—**

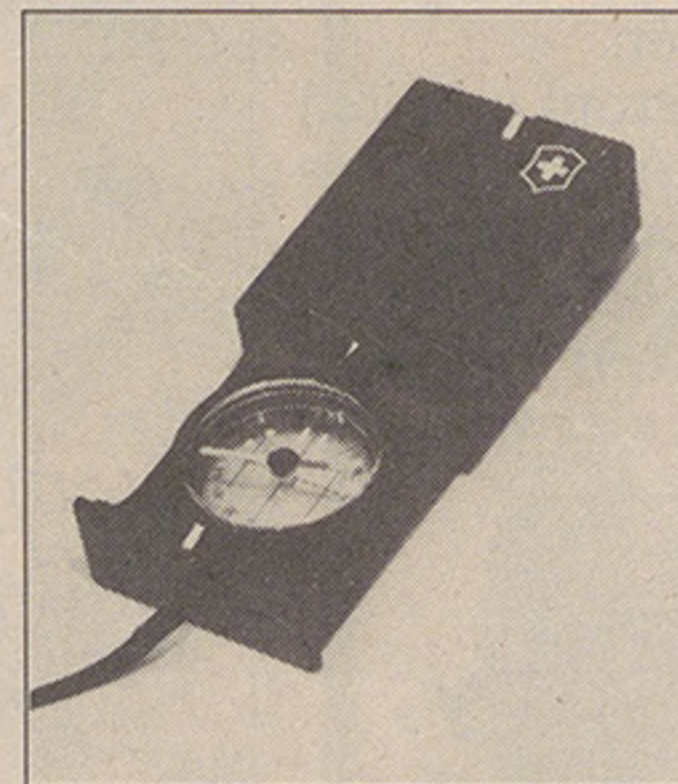
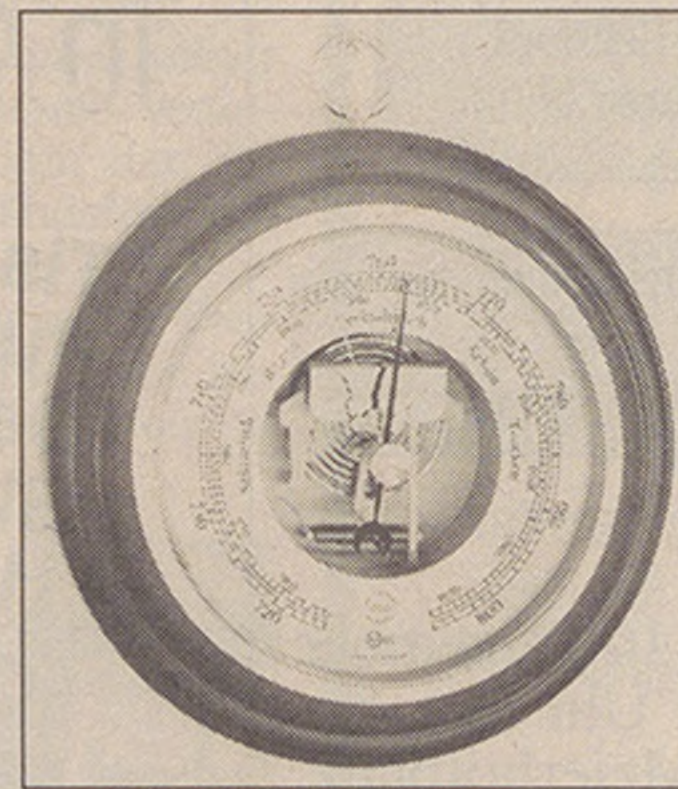


Thermometer Lento, in dessen Glaszylinder die Kugeln wie die Temperatur steigen und fallen. Nach Galileo Galilei. **Fr. 240.—**

Die feine englische Art, das Wetter zu beobachten. Die **Wetterwarte** im Sheraton-Stil, echt Elite. **Fr. 190.—**



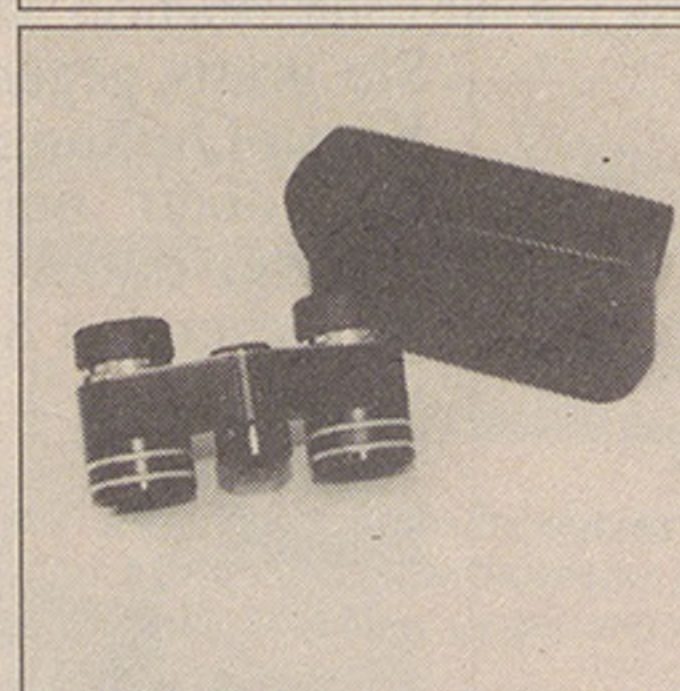
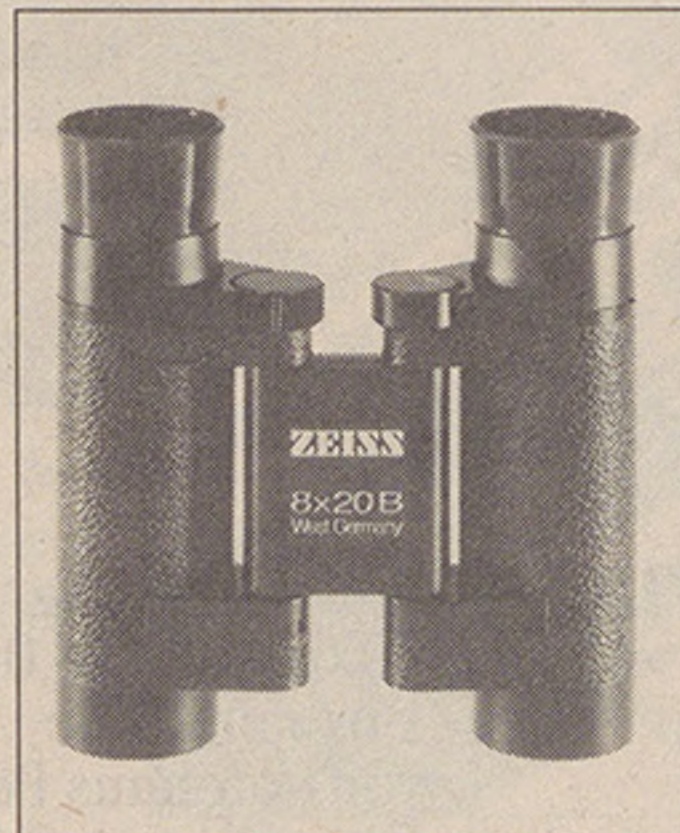
Wandbarometer mit Spezialdoppeldosengehäuse. **Fr. 99.—**



Für alle, die ihr Ziel sicher erreichen möchten, ist der **Recta-Kompass** die beste Hilfe. **Fr. 39.50**

«**Digital-Thermometer** zur Temperaturmessung der Luft und von Flüssigkeiten. **Fr. 78.—**

Der Zeiss Feldstecher 8x20B passt in jede Jackentasche und ist auch für Brillenträger geeignet. **Fr. 555.—**



Mehr sehen — mehr erleben mit dem **Theaterglas von Mignon**. Perfektes Design, optimale Bildwiedergabe (2,8-fache Vergrößerung) und Innenfokussierung. **Fr. 198.—**

Elegante Lederetuis mit modischem Design in vielen Farben ab **Fr. 18.—**



Zum Schluss möchten wir Ihnen die Idee des **Geschenkgutscheines** näherbringen.

In ihm steckt alles, was Sie auf dem Inserat sehen können und das ist natürlich nur eine kleine Auswahl dessen, was uns als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet erscheint.



«Mit der **Zeiss Handlupe D8** wird auch Kleingedrucktes leicht lesbar und übersichtlich. **Fr. 96.—**

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
 8049 ZÜRICH - HÖNGG
 Limmatalstrasse 189 - Telefon 01 / 341 20 10

70-Jahr-Feier der Damen- und Frauenriege Hönng

Der runde Geburtstag der Damen- und Frauenriege Hönng wurde am Freitag, 11. November im Schützenhaus Albisgüetli in festlichem Rahmen von 120 Turnerinnen, Turnern, Angehörigen und Gästen gefeiert. Als Attraktionen trat die Gymnastikriege Hönng mit ihrer Schirmnummer auf und die Gewerbegugge überraschte nach 23 Uhr die Anwesenden.

Start zur rassigen Schirmnummer



Am Apéro, gestiftet von der Firma Zweifel, wurde offensichtlich, dass in der Damen- und Frauenriege nicht nur ältere Semester etwas für die Gesundheit tun — nein es fehlt ihr nicht an ebenfalls fröhlichen und aktiven, jungen Mitgliedern. Einmal nicht im Turndress mit Stulpen und Schweissband sich zu treffen, sondern im festlichen Kleid zum grossen «Familienfest» (wie die Präsidentin ausführte) zusammenzukommen, behagte scheinbar.

Das Drei-Mann-Orchester Sunny Boys begann seine musikalische Begleitung durch den Abend — die Paravents wurden verschoben und zwanzig festlich geschmückte Tische im Kerzenschein luden zum Bankett ein.



Eine Stoppuhr für die Mädchenriege, originell verpackt

Als letzte Gründerin, im Alter von 87 Jahren, durfte **Marti Fleischmann** begrüsst werden. Der Einladung waren ebenfalls der Präsident des Stammvereins, Walter Epprecht, und der Obmann der Männerriege, Sepp Elsener, gefolgt. Beide bedachten die «Jubilarin» mit einem originellen und sinnvollen Präsent.



Zu Fastnachtstönen eine Polonaise

Anni und Albert Müller: Turnen hält rüstig bis ins hohe Alter



In der Ansprache von **Emerita Seiler**, Präsidentin der Damen- und Frauenriege Hönng, erfuhren die Gäste Humoristisches aus den vergangenen 70 Jahren. Die Gymnastikriege von Ursi Iten bot ihre glanzvolle und farbenfrohe Schirmnummer dar. Kaum war der Tanz eröffnet, schmetterte als gelungene Überraschung die **Chnuschi-Gugge** ihre Fastnachtstöne in den Saal und trug noch weiter zur guten Stimmung bei.

Für eine umweltfreundliche Rückkehr nach dem Feste waren VBZ-Busse bestellt. Wegen eines unerklärlichen Missverständnisses bei der Züri-Linie warteten diese 24 Stunden später vor dem Schützenhaus! *Vreni Noli-Aisslinger*

Fotohaus
☎ 3418777

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönng

Pass-Portrait
Video



Pentax Motor Zoom 60
Die kleine Zoom Kamera
Fr. 398.—

Pentax 200 mm 70-S
Der grosse Bruder mit Zoom 35—70 und Micro
Fr. 528.—

Weitere Modelle in allen Preislagen. Lassen Sie sich bei uns beraten.

Grosse Auswahl an
Video Kameras

VHS-C und 8mm

Meierhof West

Ihre Einkaufs

Marroni

Meier + Co.
Haushaltartikel, Eisenwaren
Limmattalstrasse 168

Apotheke
zum Meierhof
Limmattalstrasse 177

Wyco Sport
Limmattalstrasse 167

Bläsi
Drogerie · Parfümerie
Limmattalstrasse 162

Furrer und Co.
Elektr. Unternehmungen
Limmattalstrasse 162

Foto Peyer
Limmattalstrasse 164

Restaurant Rebstock
Rebstockweg 19

Bäckerei-Konditorei
Baur
Meierhofplatz

Am Samstag, 10. Dezember 10.00 bis 16.00 Uhr bei der Bushaltestelle Meierhofplatz, vor Fotohaus Peyer. Eine Portion Marroni erhalten Sie gratis gegen Abgabe eines Kassa-Quittungsbon von einem der oben aufgeführten Geschäfte, datiert vom Samstag, 10. Dezember 88. «En Guete!»



Geschenke, die **Licht** und **Freude** in den Alltag bringen:

Tischlampen
Pultlampen
Deckenlampen
Ständerlampen
Halogenlampen
Grosse Auswahl an Spezialglühlampen



Schnelle, gründliche und sanfte Rasur mit oder ohne Netzkabel

BRAUN

Kommen Sie ins Spezialgeschäft im Quartier, wir beraten Sie gerne.



Furrer & Co., 8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41
Elektrotechnische Installationen
Ladenverkauf · Telefon-Anlagen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Wegen vorgezogenem Redaktionschluss (Bürgerpflichten) konnte der Gemeinde-Ratsbericht von Werner Furrer nicht mehr eingerückt werden. W.Furrer wird in der nächsten Ausgabe global über das Ratsgeschehen berichtet.

Im letzten Bericht wurde Gemeinderat A. Gross irrtümlich der SVP zugeschlagen. Dass der Mitinitiant für eine «Schweiz ohne Armee» nicht in die Reihen der SVP gehört, sondern zu SP, haben unsere geneigten Leser bestimmt bemerkt. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. Redaktion «Höngger»

Gastfamilien gesucht

College-Studenten aus Amerika, alle zwischen 19 und 21 Jahre alt, haben die aussergewöhnliche Chance erhalten, vom 29. Januar bis 20. April 1989 ein Semester in der Schweiz zu verbringen.

Während des Tages drücken sie in Zürich die Schulbank, lernen Deutsch, alles über Wilhelm Tell und noch vieles mehr rund um die Schweiz von heute und gestern. In dieser Zeit würden die Studenten gerne bei einer Gastfamilie wohnen und somit den «Swiss Way of Life» kennenlernen.

Hätten Sie Lust, einem dieser jungen AmerikanerInnen Gastrecht zu gewähren?

Alle weiteren Details erfahren Sie von Gabriele Wespri im Sekretariat des Experiment in International Living in Thalwil. Telefonnummer: 720 54 97.

Verkehrsberuhigung in Höngg/Wipkingen

Der Quartierverein Wipkingen nimmt Stellung.

Die ausgeschriebenen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung der Strassenzüge Ottenberg-Nordstrasse und Ackersteinstrasse/Sydefädeli sind seit einiger Zeit Gegenstand heftiger und polemischer Angriffe. Sowohl Stil wie auch Inhalt dieser Angriffe erfordern eine klare Stellungnahme von unserer Seite:

1. Die berechtigten Forderungen aus der Anwohnerschaft der erwähnten Strassen zur Verbesserung der Situation wurden in der offenen Planung Höngg/Wipkingen seit Jahren diskutiert.

2. Die offene Planung Höngg/Wipkingen, gebildet aus Vertretern der Stadtverwaltung, Gemeinderäten beider Quartiere, Delegierten der Quartiervereine Höngg und Wipkingen sowie Vertretern verschiedener Interessengruppen hat in demokratischer Weise lang um eine für alle Beteiligten tragbare Lösung gerungen.

3. Auf diese Weise ist ein sehr moderates Konzept entstanden, dem schlussendlich die Mitglieder der offenen Planung (einschliesslich der Höngger Vertreter) zugestimmt haben.

4. Wir finden es unfair, undemokratisch und stossend, wie gewisse Mitglieder der offenen Planung sich jetzt gegen die Beschlüsse dieses Gremiums wenden und damit auch die Einrichtung der offenen Planung als demokratisches Instrument in Frage stellen.

5. Wir bedauern es, dass nun nicht einmal ausgesprochen bescheidene Beruhigungsmassnahmen zum Tragen kommen sollen und dass die Verbesserung der Lebensqualität der betroffenen Anwohner dem Recht auf uneingeschränkte (rücksichtslose) Autofahrt in die City geopfert werden soll.

6. Wir fordern die Behörden auf, die Arbeit der offenen Planung ernst zu nehmen und die geplanten Beruhigungsmassnahmen unverzüglich durchzuführen.

GGW/Quartierverein Wipkingen
R. Jaun, Präsident

TV Höngg, Handball

Resultate

2. Liga			
TV Höngg	—	HC Horgen	12:23
TV Höngg	—	TV Affoltern ZH	22:7
3. Liga			
TV Höngg	—	Satus Unterstrass	12:3
TV Höngg	—	TV Oberstrass	11:16
Senioren			
TV Höngg	—	HC Schwarz/Weiss	8:8
TV Höngg	—	HC Rentenanstalt	22:9
A-Junioren			
TV Höngg	—	HC Schwamendingen	18:8
C-Junioren			
TV Höngg	—	HC Dietikon	16:3
TV Höngg	—	HC Aussersihl	22:4
D-Junioren			
TV Höngg	—	TV Schlieren	12:13
TV Höngg	—	TV Witikon	16:13

Spiele vom nächsten Wochenende 10./11. Dezember 1988

2. Liga			
Sa 13.30	TV Oerlikon	Fronwald	
3. Liga			
So 8.15	RW Wollishofen	Fronwald	
Senioren			
Sa 14.00	TV Oberstrass	Sihlhölzli A	
A-Junioren			
So 9.00	Pfadi Oerlikon	Lagerstrasse	
C-Junioren			
Sa 19.45	Jüdischer TV	Sihlhölzli A	
D-Junioren			
Sa 16.30	Satus Wiedikon	Sihlhölzli A	

Jugend- und Sportskilager

Jetzt anmelden!

Der Leichtathletikverein «LA Zürich-Nord» führt auch in diesem Winter ein Jugend- und Sportskilager durch. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Burschen im Alter von 14 bis 20 Jahren. Logiert wird im Ferienheim des UOV Zürich in den Flumserbergen.

Kosten: Fr. 300.— bis 16jährig, Fr. 330.— ab 16jährig. In diesem Preis ist inbegriffen: Reise, Vollpension, Skipass für alle Bahnen und Lift in den Flumserbergen, Skiunterricht in gleich starken Gruppen, freies Skifahren, Pauschrenten, Überraschungen. Datum: Erste Sportwoche, vom 12. bis 17. Februar 1989.

Ausschreibung und Auskünfte können angefordert werden bei: «LA Zürich-Nord», Postfach 214, 8056 Zürich (oder Telefon 01/371 72 21 und 01/277 92 86).

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bertschi, Max, geboren 1910, von Zürich und Dürrenäsch AG, verwitwet von Bertschi, Alice; Hohenklingenstrasse 40.

Bertschinger geb. Röthlisberger, Anna, geboren 1905, von Zürich und Zumikon ZH, verwitwet von Bertschinger, Heinrich; Riedhofweg 4.

Enderli, Jakob, geboren 1889, von Zürich, verwitwet von Enderli geb. Reinhard, Berta; Limmattalstrasse 371.

Stübi, Madeleine, geboren 1921, von Wattenwil BE; Reinhold Frei-Str. 23.

«S'Goldig Chrönl»

Für Kinder ist nur das Beste gut genug!

«S'Goldig Chrönl», so nennt sich die Auszeichnung für gute Kinderhörspiele auf Tonträgern. Hinter dieser Auszeichnung steht die «Vereinigung zur Förderung Zürcher Jugendtheater». Eine sorgfältig ausgewählte Jury entscheidet, wem der Preis zugesprochen wird. Und so wurde Ende November erstmals, unter dem Patronat der Präsidialabteilung der Stadt Zürich, «S'Goldig Chrönl» an folgende Tonträger verliehen.

Den ersten Preis, einen Wanderpokal und den Betrag von Fr. 3000.—, erhielt das Dialektmusical «Aladin und die Wunderlampe». Eine Produktion der K-Tel, Horgen, Kassetten Nr. ARA 4119.

Der zweite Preis, ein Barbetrag von Fr. 1000.—, wurde dem schweizerdeutschen Hörspiel «Kalif Storch» zugesprochen. Die Kassette ist unter der Nr. Philips 83 23 93-4 erhältlich.

Wir leben in einer Zeit der Informationsüberflutung. Die elektronischen Medien breiten sich mehr und mehr aus. Tonkassetten ersetzen heute vielen Kindern das Bilderbuch, ja sie verdrängen das «gedruckte Wort». Oft ist es schwierig für Eltern oder andere Verwandten, das passende Geschenk auszusuchen. «S'Goldig Chrönl» möchte Ihnen bei der Auswahl helfen und Sie vor einem Missgriff schützen. Vielleicht ist dieser Hinweis auch für Ihre Weihnachtseinkäufe wertvoll?

Béatrice Christen

Porte aufspforte

Dä Samichlaus zieht mit em Esel durchs «Dorf»

Jiii... aaa... Jiii... aaa tönt es zwischen Autolärm, Tramgequitsche und VBZ-Motoren — und siehe da — ein wirklicher Esel zieht durch die Höngger Strassen. Natürlich nicht alleine; nein, sein Beschützer "dä Samichlaus" schreitet ruhig und bedächtig nebenher. Vollbeack mit Nüssen, Mandarinen und Guetzli beginnt das Gespann seine Tour bei der Zürcher Kantonalbank und verteilt seine gluschtigen Sachen, allen antreffenden Leuten bis hinunter zu den Wartau-Geschäften. Wahrlich ein Stress für die beiden, hat auch der Samichlaus-tag an diesem Dienstag, den 6. Dezember, ebenfalls nur 24 Stunden. Dieses Jahr wagte es der getreue Samichlaus nicht in die Geschäfte; die

Körbe auf dem Rücken des Esels waren zu gross. Zudem blieb jedes Ladenlokal verschont von im letzten «Höngger» erwähnten ...-produkten!

Zur Freude der Kinder liess sich das liebe Eselchen streicheln — viele Hände reckten nach ihm — ja ganze Schulklassen scharten sich um die beiden. Etwas zaghaft, gerade misstrauisch äugt ein zirka zweijähriger Knirps unter seiner roten Mütze hervor. Seine Mimik verändert sich schlagartig, als ihm der Samichlaus seine kleinen Händchen mit Nüssli und Guetzli füllte.

So verharrete das beeindruckende Paar mal da mal dort und verteilte seine feinen Sachen an jung und alt, ob gross ob klein.... «s'war halt fein!»



Stärken Sie Nerven, Körper und Geist.

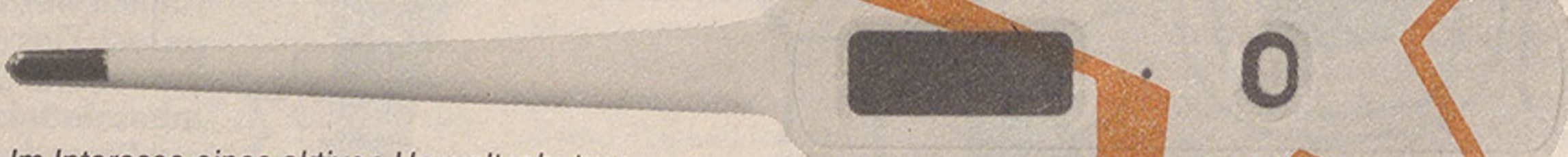
Tonikum D aktiv plus ist ein Aufbau- und Stärkungspräparat mit 11 Vitaminen, Eisen, Rutin, Lecithin und Ginseng.

Es gibt neue Kraft bei Müdigkeit und Erschöpfungszuständen. Darum ist Tonikum D aktiv plus eine hervorragende Antwort auf unseren Alltagsstress.



Heilmittel aus der Drogerie

Fieber messen ohne Quecksilber: Umtauschaktion



Im Interesse eines aktiven Umweltschutzes tauschen wir Ihr altes Fieberthermometer mit umweltgefährdendem Quecksilber gegen ein modernes:

Digital-Fieberthermometer
Als Zyklusthermometer geeignet
20 Hygienehüllen für den Einmalgebrauch
vierstellige Anzeige
Kunststoff-Aufbewahrungshülle

Digital: Fr. 14.90

Wir vergüten für Ihr gebrauchtes Thermometer: Fr. 5.—

Sie bezahlen Fr. 9.90



SIMILASAN Homöopathie-Büchlein

Ein informatives Gratis - Büchlein (32 Seiten) über die Homöopathie und Ihre Wirkungsweise und wie sich Erkältungskrankheiten wie Grippe, Halsweh, Husten und Schnupfen mit

SIMILASAN homöopathisch behandeln lassen. Solange Vorrat in Ihrer Drogerie.



Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Drogerie Parfumerie, Kosmetik Kräuter, Heilmittel
Telefon 3416397

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
 vor dem Geschäft

Ideen zum Wohnen.

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Höngg's
 nächstgelegene
Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
 gegenüber Neumarkt-Zentrum
 Telefon 62 10 10
 Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Weihnachtsbaum-Verkauf

Rottannen, Weisstannen, Nordmannstannen, Blaufichten

Forsthaus Hönggerberg
 hinter Friedhof Höngg

Donnerstag, 15. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
 Freitag, 16. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
 Samstag, 17. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr

Montag, 19. Dezember bis
 Freitag, 23. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
 jeweils durchgehend

Käferberg
 Waldhütte unterhalb Waldweiher
 Samstag, 17. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr
 durchgehend

Cheminéeholz
 per Bund, Birke und Buche gemischt
 Stadtforstamt Zürich, H. Nikles, Förster

sicher ist sicher
 aber besser ist
FEUERSICHER
 darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
 8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Dringend gesucht für unseren Haushalt (im Rütihof) eine

selbständige und tierliebende Frau.

Wöchentlich zirka 8 bis 10 Stunden.
 Telefon 342 06 08 ab 13.00 Uhr



Die Schönheit eines unverwechselbaren Stils und die Kraft aus modernster Technik: Das ist die einzigartige Faszination der neuen Jaguar-Limousinen. Jetzt mit 202 PS aus dem Leichtmetall-Sechszylinder mit 24 Ventilen. Jaguar XJ6 Swiss 3.6, Jaguar Sovereign 3.6 und Daimler 3.6 - in jedem Fall eine Investition in einen aussergewöhnlichen Wert.

JAGUAR

AUTOHAUS EMIL FREY AG
ZÜRICH-ALTSTETTEN

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, Telefon 01/495 24 11

The continent's leading Jaguar specialist since 1935

PS: Jetzt kürzere Lieferfristen. Immer preiswerte Direktions- und Vorführgagen.

**Seid Ihr alle da,
 ruft der Hansdampf.**



**Bis Weihnachten:
 Theater für Kinder.**

Das Lachen, Staunen und Schmunzeln geht weiter. Diese Woche mit dem Kleinen Hamster und dem Hansdampf im Schneckenloch. Jeden Nachmittag gibt's zwei bis drei Vorstellungen in unserer festlich geschmückten Mall. Kommt, denn die lustigen Kasperli-Figuren möchten Euch alle begrüßen.

Vorstellungen

«De chlii Hamschter»
 (Trudi und Peter W. Loosli)

Samstag, 10. 12.	13.00
Montag, 12. 12.	14.30
Dienstag, 13. 12.	14.30
Mittwoch, 14. 12.	13.30
Donnerstag, 15. 12.	14.30
Freitag, 16. 12.	14.30
Samstag, 17. 12.	13.00

«De Hansdampf im Schnäggelech»
 (Trudi und Peter W. Loosli)

Samstag, 10. 12.	15.00
Montag, 12. 12.	16.30
Dienstag, 13. 12.	16.30
Mittwoch, 14. 12.	15.00 und 17.00
Donnerstag, 15. 12.	16.30
Freitag, 16. 12.	16.30
Samstag, 17. 12.	15.00

Täglich Verlosung

Rechts sind die Talons für unsere Gratis-Verlosungen. Einer für jeden Tag dieser Woche. Die Urne steht in der Mall. Letzter Einwurf täglich 20 Uhr (Samstag 17 Uhr). Die Gewinner werden unverzüglich benachrichtigt.

**Einkaufsgutscheine
 im Gesamtwert von Fr. 9000.-
 zu gewinnen.**

Täglich werden 5 Gutscheine à 100 Franken verlost. Das macht in der Woche 36 Gewinnchancen für Sie. Die Einkaufsgutscheine sind unbeschränkt gültig in allen Geschäften und Dienstleistungsbetrieben des Shopping Center Spreitenbach. Einkaufsgutscheine sind auch eine gute Geschenk-Idee! Sie sind erhältlich in der Information.

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Montag 9

12. 12.

Vorname/Name _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____ Alter _____

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Dienstag 9

13. 12.

Vorname/Name _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____ Alter _____

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Mittwoch 9

14. 12.

Vorname/Name _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____ Alter _____

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Donnerstag 9

15. 12.

Vorname/Name _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____ Alter _____

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Freitag 9

16. 12.

Vorname/Name _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____ Alter _____

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Samstag 9

17. 12.

Vorname/Name _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____ Alter _____

Shopping Center Spreitenbach

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 8-17 Uhr, Mittwoch bis 21.30! 24. Dezember 8-16 Uhr